

**Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V.**  
**Sammlung Rundbriefe aus dem Jahr 2024 Nr. 26 bis 38**

**Arbeitskreis  
Öffentliches Grün**  
**Leitung:**  
**Klaus Bäumler**  
**Martin Fochler**

Kontakt:

Klaus Bäumler ([baeumler@maxvorstadt.net](mailto:baeumler@maxvorstadt.net))

Martin Fochler ([fochlermuenchen@gmail.com](mailto:fochlermuenchen@gmail.com))

## **Rundbrief Nr. 26 vom 28.01.2024**

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis Öffentliches Grün,  
liebe Freunde des Urbanen Grüns,  
sehr geehrte Damen und Herren,

um das Jahr 2024 mit einem positiven Blick in die Zukunft zu beginnen, ist an die Vision Hugo von Hofmannsthals zu erinnern, der im Jahr 1906 den Stellenwert des Grüns seherisch in folgendem Aphorismus fasst:

*„Es werden Gärten sein, in denen Luft und der freigelassene Raum eine größere Rolle spielen wird als in irgendwelchen früheren Zeiten.“* (Quelle: Hugo von Hofmannsthal, Gärten in: Die Berührung der Sphären, Berlin 1931, S. 31).

Zurück in die Realität: Durch Corona und weitere „Zwangspunkte“ bedingt, ergeben sich leider Verzögerungen, dass die im Rundbrief Nr. 25 vom 13.12.2023 in Aussicht gestellte inhaltliche Konzeption für den Rundbrief Nr. 26 zeitlich nicht umgesetzt werden kann.

Deshalb im verkürzten Rahmen komprimiert folgende Informationen:

### **1. Informationsveranstaltung zur Novellierung der Baumschutzverordnung**

Der Stadtrat hat Mitte 2023 die Novellierung der Baumschutzverordnung beschlossen. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wird das Planungsreferat diese Novellierung vorstellen. Einzelheiten im RIS und München-Transparent und Rathaus-Umschau vom 11.10.2023.

Gisela Krupski hat uns erfreulicher Weise auf diese Veranstaltung hingewiesen. Der Arbeitskreis Öffentliches Grün wurde offiziell vom Planungsreferat nicht informiert.

#### **Termin und Ort:**

**Donnerstag, 08.02.2024, 16.30 – 19.30 Uhr; Alter Rathaussaal im Alten Rathaus, Marienplatz.**

### **2. „Was wächst fast ohne Wasser – trockenresistente Pflanzen“**

Zu diesem aktuellen Thema spricht Prof. Dr. Swantje Duthweiler, die an der Hochschule Weihenstephan – Triesdorf (HWST) die Professur für Pflanzenverwendung innehat. Vorgestellt werden aktuelle Erkenntnisse in der Baumrigolen- und Regenwasserversickerungs-forschung vor.

Wie ist das Kühlungspotential von trockenheitsverträglichen Stadtbäumen zu beurteilen? Wie verhalten sich unterschiedliche Stadtgrün-Module im Klimawandel.

Es werden gelungene Beispiele zur Bepflanzung von Versickerungsmulden und Staudenpflanzungen unter Stadtbäumen gezeigt, die auch die oft schwierige Integration von Wildstauden beinhalten.

**Ziel eines bis 2025 laufenden Forschungsvorhabens** unter Leitung von Prof. Duthweiler ist im Bereich von schwer geschädigten Gehölzen in historischen Parkanlagen die Suche nach Gehölzarten und Pflanzkonzepten, welche für hitze- und trockenresistente Nachpflanzungen geeignet sind. Das Generalthema: „**Historische Gärten im Klimawandel** – Experimentelle und beispielgebende Ersatzpflanzungen im Spannungsfeld zwischen gartendenkmalpflegerischer Zielstellung und Anpassungen an künftige klimatische Rahmenbedingungen.“ Im Fokus steht dabei in Düsseldorf der Schlosspark Benrath.

**Termin und Ort:**

**Montag, 5.02.2024, 19.00 Uhr; Seidl-Villa, Nikolaiplatz 1 b, 80802 München, Zenl-Mühsam-Saal**

**Veranstalter:** Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur – DGGL-, Landesverband Bayern Süd; Teilnahme kostenlos, Spenden werden gerne angenommen.

**Literaturhinweise:**

**Heidi Gildemeister, Gardening the Mediterranean Way. How to create a waterwise drought-tolerant garden.** New York 2004, Verlag Harry N. Abrams.

Die Botanikerin Heidi Gildemeister – am 31.08.2022 in Mallorca verstorben - hat mit dieser Publikation ein Standardwerk geschaffen, das durch die aktuelle Klimaerwärmung eine enorme Bedeutung erhält. Als Gründungsmitglied und frühere Präsidentin der Mediterranean Garden Society hat Heidi Gildemeister weit vorausschauend die wachsende Bedeutung des behutsamen Umgangs mit Wasser in der Gartenkultur erkannt und in die Praxis umgesetzt.

**Zukunftsbäume für die Stadt.** Broschüre, erarbeitet vom Arbeitskreis Stadtbäume der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) und dem Bund deutscher Baumschulen unter Mitwirkung des Münchner Baureferats-Gartenbau. Insgesamt werden 65 neue und bewährte Arten und Sorten vorgestellt und detailliert beschrieben. Die analoge Publikation kann über die GALK-Geschäftsstelle bezogen werden und steht auf der Website der GALK zum Download als PDF bereit.

**Süddeutsche Zeitung:**

**Nr. 46, 25.02.2022: Steve Przybilla,** Bäume im Großstadtdschungel. Welche Arten Hitze und Schmutz am besten aushalten. 3

**Nr. 174, 30./31.07.2022 :** Titus Arnu, Steppe statt Rasen. ... Tipps für Hobbygärtner in Zeiten der Klimakrise.

**Nr. 77, 01./02.04.2023:** Joachim Becker, Garten im Klimastress. Sind Wildblumenwiesen, Permakultur oder Steingärten die beste Lösung?

**Nr. 104, 07.05.2021:** Thomas Anlauf, Die besten Bäume gegen Klimastress

**3. Umgestaltung Max-Joseph-Platz. 1799-1824-2024: Max I. Joseph – Montgelas – Sckell**

**Absage der Versammlung am Samstag, 17.02.2024 auf dem Max-Joseph-Platz**

**Die von uns beim KVR durch die GS des MüFo angemeldete Versammlung unter freiem Himmel am Samstag, 17.02.2024 auf dem Max-Joseph-Platz kann leider nicht stattfinden.**

An diesem Wochenende findet in München die Sicherheitskonferenz statt. Der Max-Joseph-Platz gehört zum Sicherheitssperrbezirk in dem vom Versammlungsbüro im KVR die von uns angezeigte Versammlung nicht stattfinden kann.

### **Vor 200 Jahren: Grundsteinlegung für das Max-Joseph-Denkmal**

**Das ist sehr bedauerlich, weil unsere Versammlung am 17.02.2024 termingebunden im zeitlichen Zusammenhang mit der Grundsteinlegung für das Max-Joseph-Denkmal exakt vor 200 Jahren am 16.02.1824 war.**

### **Vor 225 Jahren: Beginn der Ära von Max I. Joseph**

Die Grundsteinlegung am 16.02.1824 erfolgte im Rahmen der umfangreichen Festivitäten, welche die Haupt- und Residenzstadt München zum 25-jährigen Regierungsjubiläum von König Max I. Joseph ausgerichtet hatte. Am 16.02.1799 begann die Regierungszeit der Wittelsbacher unter Max I. Joseph – damals noch Kurfürst Maximilian IV. Joseph – nachdem Kurfürst Karl Theodor an diesem Tag verstorben war.

### **Vor 225 Jahren: Ernennung von Montgelas zum Staats- und Konferenzminister**

Wenige Tage später wurde Maximilian Joseph von Montgelas am 21. 02. 1799 zum kurfürstlichen Geheimen Staats- und Konferenzminister ernannt. Damit begann vor 225 Jahren die Ära Montgelas, in der Bayern zu einem modernen Staatswesen geformt wurde.

### **Vor 225 Jahren: Ernennung von Friedrich Ludwig von Sckell zum Gartenbaudirektor**

Mit Urkunde vom 17.06.1799 ernannte der nachmalige König Max I. Joseph Friedrich Ludwig von Sckell zum Gartenbaudirektor mit der Maßgabe, dass dieser das „gesamte Gartenwesen“ im Kurfürstentum „besorgen und anordnen“ solle. Dieses wichtige Dokument findet sich Generallandesarchiv von Baden-Württemberg in Karlsruhe. 4

### **225 Jahre nach der Ernennung von F.L. von Sckell: Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für die Straßenbahn durch den Englischen Garten durch die Stadt München?**

200 Jahre nach dem Tod F.L.v. Sckells im Jahr 1823 und 225 Jahre nach seiner Ernennung zum Gartenbaudirektor wird voraussichtlich im Jahr 2024 von den stadteigenen SWM zum wiederholten Mal das umstrittene Projekt der Straßenbahn durch den Englischen Garten auf den Weg gebracht. Der bürgerschaftliche Widerstand gegen dieses Projekt formiert sich. Der AK Öffentliches Grün wird sich positionieren.

### **Umgestaltung des Max-Joseph-Platzes: 200 Jahre nach der Grundsteinlegung für das Max-Joseph-Denkmal**

Im Rahmen der ursprünglich für den 17.02.2024 angesetzten Versammlung sollte auch städtische Planung zur Umgestaltung des Max-Joseph-Platzes erörtert werden. Im April 2023 hat der Stadtrat ein vom Baureferat entwickeltes Konzept für eine „Interimsgestaltung“ beschlossen und das Baureferat mit der Entwurfsplanung beauftragt und die Projektgenehmigung durch den Bauausschuss vorzubereiten.

Der historische Belag mit Isarkiesel im Rondell soll ausgebaut werden und durch acht symmetrische Rasenfelder ersetzt werden. Angeblich hat das Landesamt für Denkmalpflege und der Landesdenkmalrat dieser Maßnahme, die mit Sicherheit einer förmlichen denkmalschutzrechtlichen Genehmigung bedarf, zugestimmt.

Das Baureferat nimmt Bezug auf einen „*historischen Gestaltungsentwurf aus dem Jahr 1825, der mutmaßlich aus dem Umfeld von Leo von Klenze stammt.*“ Damit trage das Baureferat der historischen und städtebaulichen Bedeutung des Max-Joseph-Platzes Rechnung. Tatsache ist aber, dass dieser Gestaltungsentwurf unsicherer Provenienz und Bedeutung aus der Zeit von zehn (!) Jahren vor der Enthüllung des Denkmals am 13.10.1835 stammt.

Es erweist sich als zwingend erforderlich, dass dieser vom Baureferat dieser Entwurfsskizze zugemessene Stellenwert durch ausgewiesene Experten der Kunstgeschichte zeitnah überprüft wird. Diese gilt um so mehr als eine Darstellung des Max-Joseph-Platzes aus der Zeit nach der Aufstellung des Denkmals „um 1840“ den typischen auf das Denkmal strahlenförmig angelegten Kieselbelag deutlich erkennen lässt.

Als besondere Delikatesse ist hervorzuheben, dass sich diese Darstellung des Max-Joseph-Platzes in den Beständen des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege befindet und im Arbeitsheft Band 86 des BayLfD, König Max I. Joseph. Modell und Monument, München 1996, S. 80, Abb. 86 publiziert ist.

- **Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Bayern (bdla Bayern) und die DGGL Landesverband Bayern – Süd haben die beabsichtigte „Interimsgestaltung“ durch Intervention gegenüber der Baureferentin Dr.-Ing Jeanne-Marie Ehbauer kritisch hinterfragt.**
- **Eine öffentliche Diskussion des Entwurfs vor der Projektgenehmigung durch den Bauausschuss ist unverzichtbar und einzufordern.**

#### **Literaturhinweise:**

**Karlheinz Hemmeter**, Das Denkmal für König Max I. Joseph in München – Entstehungsgeschichte – Zeitgenössische Kunstliteratur – Zur Genese des Max-Joseph-Platzes in: Arbeitsheft Nr. 86 des BLfD. Herausgegeben von Generalkonservator Prof. Dr. Michael Petzet, München 1996, S. 35-85.

**Barbara Eschenburg**, Das Denkmal König Maximilians I. Joseph in München, 1820-1835, München 1977

**Martin Höppl**, Wandel von Platzgestaltungskonzepten im 19. Jahrhundert. Der Max-Joseph-Platz und der Lenbachplatz in München. München 2009

**Friedrich Ludwig Schmidt / Heinrich Th. Stiller**, Der XVI-te Februar MDCCCXXIV. Festschrift zum 25. Regierungsjubiläum Seiner Majestät Maximilian Joseph I., Königs von Baiern, von Allerhöchstdesselben Residenzstadt München. München 1824.

**Aloys Sterler**, **Der Max-Josephs-Garten zu Bogenhausen**. Ein Denkmal treuer Unterthanenliebe im Umriss gezeichnet, München 1825. Reprint durch Klaus Bäumler mit ergänzenden Dokumenten:

Proklamation zum Regierungsantritt vom 16.02.1799, Bekanntmachung des Besitzergreifungspatents vom 16.02.1799, Ernennungsdekret für Montgelas vom 21.02.1799, Medaillon-Stadtplan, gewidmet seiner Exzellenz Graf Montgelas. München 1998.

*Bereitstellung als Digitalisat ist vorgesehen.*

#### **4. Projekt des Arbeitskreises Öffentliches Grün „Gartendenkmäler in München“**

In der AK-Sitzung vom 23.11.2023 bestand Konsens, basierend auf dem „Freiraumplanerischen und denkmalpflegerischen Gutachten“, ein neuer Anlauf zur Realisierung dieses Langzeit-Projekts

unternehmen werden sollte. Auf unser Schreiben vom 01.12.2023 – KB an die drei Referentinnen Prof. Dr. Merk, Dr.-Ing Ehbauer und Christine Kugler, abgedruckt im Rundbrief Nr. 25 vom 13.12.2023 unter 1.2, S. 3-4 wird Bezug genommen.

**Leider ist dieser erneute Anlauf gescheitert.**

**Stadtbaurätin Prof. Dr. Elisabeth Merk ließ uns mitteilen, dass insoweit die Zuständigkeit des BLfD gegeben sei. Unser Schreiben vom 01.12.2023 – KB sei an das BLfD weitergeleitet worden.**

**Über das weitere Vorgehen in dieser wichtigen Angelegenheit müssen wir beraten.**

## **5. Digitalisierung des Umgriffs der städtischen Grünanlagen**

Seit Jahren verfolgt der Arbeitskreis Öffentliches Grün das Ziel, dass der Übersichtsplan, welcher der städtischen Grünanlagensatzung als Anlage 2 beigefügt ist, digitalisiert wird. Derzeit kann dieser wichtige Plan, der eine wesentlichen Bestandteil dieser Satzung ausmacht, nur nach besonderer Terminvereinbarung im Baureferat eingesehen werden. Die genauen Grenzen und damit der Umgriff der öffentlichen Grünanlagen müssen für die Bürgerschaft transparent und leicht nachvollziehbar sein. Der Umgriff der öffentlichen Grünanlagen ist auch für sämtliche Referate der Stadtverwaltung ein wesentliche Rechtstatsache in Bezug auf den Widmungsakt der städtischen 6 Grundstücke zur besonders schützenswerten „öffentlichen Grünanlage“. Diesen unmittelbaren Zugriff hatten die Referate offenbar nicht, als die Grundstücksverhandlungen zur Reduzierung der öffentlichen Grünanlage „Adam-Berg-Straße“ geführt wurden oder dem Stadtrat eine Teilbebauung der Unnützwiese vorgeschlagen wurde.

Es ist daher erfreulich, dass die Fraktion ÖDP / München Liste am 24.01.2024 den Antrag gestellt haben, dass „eine kartographische Darstellung der Lage und Grenzen der städtischen Münchner Grünanlagen online über [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de) veröffentlicht wird. Dabei soll die Verlinkung mit der Münchner Grünanlagensatzung erfolgen.

Einzelheiten aufrufbar in der Rathaus-Umschau vom 24.01.2024 und im Ratsinformationssystem (RIS) unter <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8232010>.

## **6. Vorschau:**

**Der Arbeitsbericht 2023 und das Arbeitsprogramm 2024 werden - wie am 23.11.2023 konzipiert - in der ersten Hälfte Februar erstellt werden.**

**Etwaige weitere Anregungen bitten wir uns zuzuleiten.**

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Bäumler Martin Fochler

---

## **Rundbrief Nr. 27 vom 03.03.2024**

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis Öffentliches Grün,

liebe Freunde des Urbanen Grüns,

sehr geehrte Damen und Herren,

**mit diesem Rundbrief Nr. 27 erhalten Sie**

- die Einladung zur Sitzung unseres Arbeitskreises Öffentliches Grün am Donnerstag, 21. März 2024, 17.30 – 19.30 Uhr in Präsenz in der Geschäftsstelle, Schellingstraße 65, 80799 München.
- den Arbeitsbericht 2023 und das Arbeitsprogramm 2024
- Literaturhinweise

## 1. Tagesordnung für die Sitzung vom 21. März 2024

- 1.1 Besprechung von Arbeitsbericht 2023 und Arbeitsprogramm 2024
- 1.2 Sachstand Publikationen; Agenda
- 1.3 Ensemble Tucherpark (Agenda)
  - Gutachten der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, Landesgruppe Bayern:
    - Der Englische Garten in München. Ein Plangutachten über die Bebaubarkeit seiner Randgebiete, München 1956
    - Freiräume im Städtebau. München und Umgebung, München 1984
    - Eintrag in der Roten Liste gefährdeter Objekte (Deutscher Verband für Kunstgeschichte)
- 1.4 Hochhaus Isarring 11 (Biederstein / Englischer Garten)
- 1.5 Pflanzung eines Korbinian-Apfelbaums / Perathoner-Säule
  
- 1.6 Max-Joseph-Platz: Interimgestaltung, Genehmigungsverfahren?
- 1.7 Aktuelle Berichte zu diversen Themen (bitte anmelden unter [baeumler@maxvorstadt.net](mailto:baeumler@maxvorstadt.net))
- 1.8 Neuer Termin

## 2. Arbeitsbericht 2023 und Arbeitsprogramm 2024

*Arbeitsbericht 2023 und Arbeitsprogramm 2024 wurde bei der Geschäftsstelle zur Aufnahme in den Bericht des Programmausschusses für die Jahressitzung des Programmausschusses am 25.04.2024 eingereicht. Die Geschäftsstelle wurde gebeten, die im Text vorgeschlagenen Verlinkungen herzustellen.*

### Arbeitsbericht 2023

Die ausführlichen Protokolle der AK-Sitzungen vermitteln einen detaillierten Einblick in die bearbeiteten Themen. Die Protokolle werden regelmäßig an Multiplikatoren, Protagonisten und Administration zur Hintergrundinformation und zum Aufbau eines synergetischen Netzwerks übermittelt. Martin Fochler und Klaus Bäumler haben die **AK-Protokolle** unter dem Arbeitstitel „Das Grün in der Stadt – ein Querschnittsthema mit vielen Facetten“ als Dokumentation aufbereitet, die analog und digital verfügbar ist. Als weiteres Format des AK wurden im Interesse der zeitnahen Information die Rundbriefe des AK entwickelt, die ebenfalls im Netz abrufbar sind.

### Sckell-Jahr 2023

Zum Auftakt des Jahres 2023 als „Sckell-Jahr 2023“ erinnerte der AK Öffentliches Grün an den **200. Todestag** von F.L. von Sckell am 24.02.2023. Zeitnah am Samstag, 25.02. lud der AK unter

dem Motto „Pro Memoria F.L.v. Sckell. Was hat München ihm zu verdanken?“ zu einer Gedenkveranstaltung in Bogenhausen ein, vor dem Medaillon-Denkmal für Sckell und Montgelas / Montgelas-/Toerringstraße. Kooperationspartner waren Bund Naturschutz KG München, DGGL Südbayern, bdla Bayern, Verein Nordost-Kultur und Bürgerinitiative „Bürgerbegehren Grünflächen erhalten“. Bemerkenswert: Im offiziellen Organ der Landeshauptstadt München der „Rathaus-Umschau“ wurde für den 24.02.2023 eine Kranzniederlegung am Grab Sckells aus Anlass des **200. Geburtstags** (!! ) angekündigt.

Durch ein Deutschland weites, Institutionen übergreifendes Kooperationsprojekt unter Mitwirkung der Bayerischen Schlösserverwaltung und des Zentralinstituts für Kunstgeschichte wurde unter dem Aufmacher „Sckell 2023“ eine Website über das Wirken und die Bedeutung F.L. v. Sckell eingerichtet (Federführung Dr. Inken Formann, jetzt Leibniz Universität Hannover, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur). Unter dem Stichwort „Veranstaltungen“ sind auf der **Website „Sckell 2023“** auch die Gedenkveranstaltung und die Aktivitäten des AK Öffentliches Grün verlinkt.

### **Erweiterung des Bundesfinanzhofs und die Rudimente des Montgelas-Parks**

Im Zusammenhang mit der Gedenkveranstaltung ist es dem AK Öffentliches Grün gelungen, die aktuellen Erweiterungspläne des Bundesfinanzhofs zu Lasten der Rudimente des historischen Montgelas-Parks „transparent“ zu machen. Durch unsere Interventionen beim Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, dem Bundesfinanzministerium und bei der Staatlichen Bauverwaltung wurde für den Montgelas-Park des Bundesfinanzhofs ein Parkpflegewerk in Auftrag gegeben. Der heutige Park im Umgriff des Bundesfinanzhofs geht auf den „**Naturpark des Grafen Montgelas**“ zurück, den sich Montgelas zu Beginn des 19. Jahrhunderts in seinem Landsitz Stepperg zu Bogenhausen durch F.L. von Sckell hat anlegen lassen.

### **Schloss und Park Stepperg; Englischer Garten in Neuburg a.d. Donau**

Stationen im „Sckell-Jahr 2023“ waren – zusammen mit dem DGGL-Landesverband Südbayern – die Erkundung des Schlosses Stepperg bei Rennertshofen, das Kurfürstenwitwe Maria Leopoldine 1801 erworben hat. Der Schlosspark kann aber nicht als Schöpfung F.L. v. Sckells nachgewiesen werden. Aus Anlass dieser Exkursion fand zugleich ein Symposium zum „Englischen Garten“ in Neuburg a.d. Donau statt. Michael Schwahn – unser AK-Mitglied- hat für diese historische Anlage (Eigentümer: Wittelsbacher Ausgleichsfond) ein Parkpflegewerk erstellt.

### **Sonderdruck aus der UNESCO-Publikation**

**„River Culture. Life as a dance to the rhythm of the waters.“**

2023 ist es mit Unterstützung des AK Öffentliches Grün gelungen, einen Sonderdruck zu realisieren mit dem Beitrag „Die Isar in München. Bürgerengagement als Motor der Fluss-Renaturierung“ aus der UNESCO-Publikation „River Culture. Life as a dance to the rhythm of the waters“. Die Publikation wurde allen Mitgliedern des Programmausschusses, des Vereins und allen Münchner Stadträten sowie den berufsmäßigen Stadträten übersandt.

In der Publikation ist erstmals der wegweisende Stadtratsantrag von Wolfgang Czisch zum Isarplan von 1985 abgedruckt sowie die bisher weitgehend unbekannte Isar-Denkschrift von Alwin Seifert aus dem Jahr 1970.

Der

Sonderdruck signalisiert die Bedeutung der Isar für die Münchner Bürgerschaft und das daraus resultierende bürgerschaftliche Engagement für die Weiterführung des Isar-Plans nach Norden.

Die Arbeiten zu dieser Veröffentlichung, deren Druckkosten der Arbeitskreis Öffentliches Grün in voller Höhe übernommen hat, waren zeitintensiv und bestimmten den Arbeitsablauf.

Der Sonderdruck aus der UNESCO-Publikation ist zwischenzeitlich digitalisiert und auf der Website des Münchner Forums aufrufbar: <https://muenchner-forum.de/die-isar-in-muenchen/>  
Ankündigung im Standpunkte-Magazin 7./8./9.2023: [https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2023/07/Standpunkte-7-8-9\\_2023\\_Wasser-in-der-Stadt.pdf#page=27](https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2023/07/Standpunkte-7-8-9_2023_Wasser-in-der-Stadt.pdf#page=27)

### **Keine neue Isar-Skyline in Thalkirchen**

Die Schutzbedürftigkeit des wertvollen Landschaftsraums der Süd-Isar wird durch den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 2182 verdeutlicht. Um eine neue Skyline im Bereich Thalkirchen / Rinecker-Areal zu verhindern, brachte der AK Einwendungen im Verfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB ein und unterstützte Initiativen aus der Bürgerschaft: <https://muenchner-forum.de/einwendungen-zum-bebauungsplan-mit-gruenordnung-nr-2182-klinikareal-am-isarkanal/>

### **Isar-Exkursion zum Tag des Offenen Denkmals 2023 verhindert.**

Die für den Tag des Offenen Denkmals 2023 am Sonntag, 10.09.2023 ins Auge gefasste Exkursion „**Kulturerbe Energie: Vom Maxwerk zum Oberföhringer Wehr**“ konnte nicht stattfinden.

Zur Programmausschuss-Jahresversammlung vom 17.05.2023 hat Klaus Bäumler (KB) am 12.05.2023 bei der Geschäftsstelle für die beabsichtigte Exkursion „Kulturerbe Energie: Vom Maxwerk zum Oberföhringer Wehr“ einen detaillierten Antrag zur Aufnahme des zu beschließenden Gesamt-Arbeitsprogramms 2023 des Münchner Forums eingebracht. Dies unter Hinweis auf die Anmeldefrist Ende Juni 2023 bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die damaligen Vorsitzenden des Programmausschusses Gero Suhner und Michael Schneider haben entschieden, diesen Antrag „**nicht in der PA-Jahresversammlung zu besprechen oder als eigenen Punkt ins Arbeitsprogramm aufzunehmen**“.

Von dieser ihrer Entscheidung, die ohne Rücksprache mit KB und Wolfgang Czisch – WCz -, dem Leiter des AK Isar, erfolgt ist, haben die damaligen Vorsitzenden des Programm-ausschusses weder KB noch WCz unterrichtet. Erst nach zweimaliger Nachfrage wurde KB am 11.07.2023 – nach Ablauf der Anmeldefrist bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz – von Michael Schneider, dem nunmehrigen Vorsitzenden des PA, über die Nichtbehandlung des Antrags informiert. Da zu diesem Zeitpunkt die Anmeldefrist bereits abgelaufen war, konnte die Exkursion am Tag des Offenen Denkmals 2023 nicht durchgeführt werden.

### **Schlussbemerkung**

Wegen der weiteren vom AK im Jahr 2023 bearbeiteten Themen wird auf die Rundbriefe des AK mit den Nummern 21 (23.5.2023), 22 (5.6.2023), 23 (14.11.2023) und 25 (13.12.2023) verwiesen. Nachfragen werden gerne beantwortet.

### **Aktueller Literaturhinweis**

In der Februarausgabe der Zeitschrift Garten und Landschaft Nr. 2/2024 wird über die Verleihung des Kulturpreises 2023 der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landeskultur am 04.11.2023 in Köln berichtet. Erfreulicherweise wurde auch Klaus Bäumler neben anderen Preisträgern mit dem Goldenen Lindenblatt ausgezeichnet.



## Arbeitsprogramm 2024

### Handlungswissen für Bürgerschaft und Administration

Programmatischer und übergeordneter Ansatz des AK wird es weiterhin sein, die Bedeutung des öffentlichen und urbanen Grüns im politisch-administrativen Diskurs noch stärker transparent zu machen. Zugleich wird der eigenständige Ansatz des AK weiterverfolgt, Handlungswissen für Bürgerschaft und Administration bereitzustellen. Trotz des immer höher werdenden Stellenwerts des urbanen Grüns sind immer noch erhebliche Defizite zu konstatieren. Die bisherigen Schwerpunkte des AK sind daher weiterzuverfolgen. Insbesondere wird auf das Arbeitsprogramm 2023 sowie die Rundbriefe Nr. 25 und 26 verwiesen: [https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2023/08/Arbeitsprogramm\\_2023.pdf](https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2023/08/Arbeitsprogramm_2023.pdf)

### Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“. Wegfall der Bindungswirkung

In 2024 kommt den administrativen und politischen Konsequenzen aus dem erfolgreichen „Bürgerbegehren Grünflächen erhalten“ - auch mit Blick auf die noch offenen und viel versprechenden Vorgaben des Koalitionsvertrags von 2020 - besondere Aktualität zu. Denn das Potential von 60.000 Unterstützern des Bürgerbegehrens ist als Schwungkraft für ein „Grünes München“ zu nutzen. Immerhin hat der Stadtrat mit seinem Beschluss vom 01.03.2023, die Ziele des Bürgerbegehrens zu übernehmen, der Stadt Kosten eines Bürgerentscheids in Höhe von 3.400.000 Euro erspart. Aus politischer Sicht ist dieser Betrag für die Aufwertung des urbanen Grüns einzusetzen.

Gerade im Jahr 2024 ist in diesem Zusammenhang bürgerschaftliche Wachsamkeit gefordert. Denn zum 1. 03.2024 läuft formell die gesetzliche Bindungswirkung an den Stadtratsbeschluss vom 01.03.2023 aus und der Stadtrat hat damit die rechtliche Möglichkeit, sich von den verbindlich übernommenen Zielen des Bürgerbegehrens zu lösen (Art. 18 a Abs. 14 Satz 2, Abs. 13 S. 2 BayGO).

### Neue Wohnungen für 100 000 Menschen durch Nachverdichtung?

Ist es Zufall, dass der Lehrstuhl für Raumentwicklung an der TU München - Prof. Alain Thierstein - aktuell im zeitlichen Zusammenhang mit dem Auslaufen der Bindungswirkung eine Studie „**über das Potenzial für weiteren Wohnraum in der Stadt**“ vorstellt (Catherine Hoffmann, Süddeutsche Zeitung Nr. 40 v. 17./18.02.2024 „Wo München brach liegt“)?

Der Aufmacher in der digitalen Ausgabe der SZ klingt besonders vielversprechend:

*„Stadtplanung. Neue Wohnungen für 100 000 Menschen. Wissenschaftler haben das Potenzial für Nachverdichtung untersucht. Mit bestehendem Baurecht oder geringem planerischen Aufwand könnten mehr als 100 000 Personen ein neues Zuhause finden – wenn Stadt und Eigentümer sich einen Ruck geben.“*

Am 22.03.2024 soll das Ergebnis der Studie, die von Architekturstudenten erarbeitet wurde, vollständig vorgestellt werden.

Erstaunlich: Durch Nachverdichtung im Rahmen der „Innenentwicklung“ sollen zusätzliche 950.000 qm Wohnfläche innerhalb des Münchner Stadtgebiets geschaffen werden können. Weiter wörtlich: *„Dazu kommen weitere 825.000 qm durch Ersatzbauten, wenn kleine, veraltete Gebäude durch neuere und größere ersetzt werden“*. Beim Schließen von 1300 Baulücken sollen weitere 740.000 qm neuer Wohnraum realisiert werden können. Übertroffen werden diese Zahlen durch ein Gutachten zur langfristigen Siedlungsentwicklung in München, das ebenfalls unter Mitarbeit von

Prof. Alain Thierstein im Jahr 2013, damals im Auftrag des Planungsreferats, erstellt wurde. Seiner kam das Gutachten zum Ergebnis, dass durch Verdichtung innerhalb der Stadtgrenzen Wohnraum für 400.000 zusätzliche Einwohner geschaffen werden könnte.

Ob und inwieweit die studentische Studie, die in Kürze vollständig veröffentlicht wird, auf die Bedeutung klimaresilienter Grün- und Freiraumstrukturen unter dem Aspekt des Klimawandels eingehen wird, bleibt abzuwarten. Bleibt zu hoffen, dass die Ergebnisse dieser aktuellen Studie, erarbeitet von 16 Architekturstudenten, nicht als Blaupause deren künftiges Berufsbild als Stadtplaner prägen werden.

### **Schwerpunkt des AK-Arbeitsprogramms: Vermittlung von „grünem Handlungswissen“**

Vor diesem Hintergrund sollen, basierend auf den Beratungen in der Arbeitskreissitzung vom 23.11.2023, folgende Schwerpunkte zur Vermittlung von „grünem Handlungswissen“ bearbeitet werden:

#### **1 Publikationen:**

- **Publikation zum Thema „Gartendenkmäler, Naturdenkmäler, Parkpflegewerke“.**

Hinsichtlich der **Gartendenkmäler** sollen die 126 Objekte, die vom BLfD im Rahmen einer Landtagsanfrage mit relevantem Bezug zu Gartendenkmälern in München benannt wurden, in den Fokus genommen werden.

Unter dem Stichwort „**Naturdenkmäler in München**“ wird das „historische Verzeichnis der zu schützenden Natur-Denkmale Münchens“ von 1916 mit Ergänzungen von 1934 transkribiert und abgedruckt. Weiter ist vorgesehen, die aktuelle Naturdenkmalverordnung (Stadtrechtssammlung Nr. 910) abzudrucken. In der Verordnung wird auf 30 Lagepläne Bezug genommen. Es ist ein Desiderat, diese Pläne in die Dokumentation einzubeziehen.

**Parkpflegewerke** stellen für die Administration eine wesentliche Arbeitsgrundlage dar, vermitteln zugleich auch der interessierten Bürgerschaft wichtige Erkenntnisse zur Historie des jeweiligen Objekts und schaffen Verständnis für die aktuellen und künftigen Pflegemaßnahmen. Deshalb ist es wichtig das Instrument der Parkpflegewerke transparent zu machen. Die Thematik konkretisiert sich auf die Fragen: Welche Parkpflegewerke gibt es mit welchen Zielen? Welche Parkpflegewerke sind derzeit in Bearbeitung? Für welche Objekte sind Parkpflegewerke wünschenswert?

- Publikation zum Thema: „Straßenbahn durch den Englischen Garten“. Es ist eine Materialsammlung mit Dokumenten zur historischen-aktuellen Aufbereitung der Thematik bereits in Bearbeitung.
- Publikation zum Thema: „1799-2024. Vor 225 Jahren: Beginn der Ära Friedrich Ludwig von Sckell – Max I. Joseph – Montgelas“. Die Thematik befasst sich u.a. mit dem Max-Joseph-Garten in Bogenhausen von 1824, der Grundsteinlegung für das Max-Joseph-Denkmal 1824, Bedeutung der Ära Max Joseph für die Münchner Stadtentwicklung und Grünplanung, Umgestaltung Max-Joseph-Platz; Montgelas-Park.

#### **2 Die Themen, die im Arbeitsbericht 2023 schwerpunktmäßig aufgeführt sind, werden im Rahmen der verfügbaren zeitlichen Ressourcen weiterverfolgt und dem Rang der Aktualität nach Kräften bearbeitet.**

Als weitere Themen sind schwerpunktmäßig ins Auge gefasst:

- Englischer Garten (Tram, Verdichtung Tucherpark, Hochhaus am Isarring 11 im Bereich Biederstein mit einer Höhe von 65 m, basierend auf dem Beschluss des BA 12, Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes)
- Finanzgarten (Parkpflegewerk, Wiederherstellung im Bereich der städtischen Baustelleneinrichtungen)
- Aufwertung der Braunauer Eisenbahnbrücke für Radler und Fußgänger
- Projekt Brücke am Giesinger Berg zur Verknüpfung des Isar-Hochufers
- Bereich Süd-Isar, Bestandsaufnahme, Weiterentwicklung (Golfplatz-Problematik)
- Wegeverbindungen an der Nahtstelle zwischen Stadt und Umland („Wege machen Landschaft“)
- Projekt „Boulevard Sonnenstraße“ und „Central-Park“
- Projekt „Herzog-Wilhelm-Park“
- Freihaltung von Frischluftschneisen (Landschaftspark Süd-West unter Erhaltung der Baumschule; Landschaftsschutzverordnung für Grünbereich Siemens-Allee / Solln; Grünbereich Solln – Warnberg – Forstenrieder Park)
- Fortsetzung „Isarplan Nord-Isar“ von Prinzregentenbrücke bis Föhringer Ring
- Öffentliches Grün und Zeitgeschichte: Perathoner-Stein = Denkmal für Bürgermeister Julius Perathoner, Bozen, Todestag: 17.04.1926; öffentliche Grünanlage Kuntersweg im „Südtiroler Viertel / Harlaching. Südtiroler Platz, seit Besuch Mussolinis in München im Juni 1940: Tiroler Platz); Pflanzung eines Korbinian-Apfelbaums.

### 3 Weitere Literaturhinweise

#### **3.1 Adelheid Gräfin Schönborn, Mit mir nach Arkadien. Auf der Suche nach der Schönheit der Welt. München 2018.**

In diesem Buch, das Leselust, Gartenlust und Entdeckungslust zugleich anregt, dokumentiert Adelheid Schönborn ihre „Spuren in München 1968 -2018“, aber auch ihre „Spuren in Deutschland und Europa 1968-2018“. Ihr „grünes Lebenswerk“ in und für München charakterisiert die Gartenarchitektin in knappen Worten: *„In 50 Jahren Gartenlust sind viele zum Teil auch kleine Projekte in München entstanden. Haben sie alle etwas gemeinsam? Ja, die Besonderheiten des Ortes, die Qualität der Architektur und der Nachbarschaften. Die Aufgabenstellungen mündeten trotz ihrer Verschiedenheiten immer in eine Richtung: Einfachheit, ohne modisch zu sein, entschiedene Auswahl von Materialien und Farben sowie die Herausarbeitung des Raumes durch Bäume und andere Pflanzen. Ich glaube, wenn ich noch einmal auf die Welt käme, würde ich mich wieder der Gartenlust verschreiben.“* Es wäre allein schon spannend, die „Grünen Spuren“ von Adelheid Schönborn in der Maxvorstadt zu entdecken.

#### **3.2 Diethard Johannes Siegert, Die Bayerische Staatskanzlei in München. Am unteren Hofgarten. Ein Werkstattbericht intern, Ludmannsdorf 2023.**

Vor exakt vierzig Jahren, im April 1984, genehmigte die Regierung von Oberbayern den Bebauungsplan Nr. 1535 für den Neubau der Staatskanzlei am Hofgarten. Am 1. August 1985 erteilte die Zustimmung zur Bauausführung auf der Grundlage des Entwurfs des Architekten Diethard J. Siegert. Hieran schlossen sich die Gerichtsverfahren an, die mit einem gerichtlichen Vergleich vor dem Bundesverwaltungsgericht am 10. Mai 1989 zwischen Stadt München und dem Freistaat Bayern beendet wurden. In der Nachfolge von F.J. Strauss erklärte sich Ministerpräsident Max Streibl mit dem Kappen der Seitenflügel einverstanden.

Diethard J. Siegert, geboren am 11.11.1941 in Brüx (Sudetenland), ist am 25.10.2023 in Ludmannsdorf (Kärnten) verstorben. In seinem „Werkstattbericht“ dokumentiert Siegert in einer detaillierten Chronologie mit Zeichnungen, Skizzen und Texten die internen und öffentlichen Auseinandersetzungen mit diesem von Vielen kritisch betrachteten Projekt. Auch die Aktivitäten des Münchner Forums sind in dieser Gesamtdarstellung belegt und nachzuvollziehen. Siegert hat kurz vor seinem Ableben mit seiner Publikation ein akribisch recherchiertes Nachschlagewerk geschaffen, das eine objektive wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Bau der Staatskanzlei ermöglicht, auch wenn die Planungsgeschichte in den Archiven noch nicht zugänglich ist.

### **3.3 Utta Bach, Die Gartenkultur am Münchner Hof unter Kurfürst Max Emanuel 1679 – 1726. Realisierung – Administration – Botanik. München 2007.**

Die Publikation im Herbert Utz Verlag beruht auf der Dissertation der Landschaftsarchitektin Utta Bach, die sie im Rahmen ihres Zweitstudiums der Geschichtswissenschaften erstellt hat. Dieser interdisziplinäre Ansatz ist ein Glücksfall für die Auswertung der Schnittmengen zwischen Historie der Gartenkunst, Gartendenkmalpflege und archivalischen Quellen. Die Bedeutung der Ära des Kurfürsten Max Emanuel für die Gartenkultur speziell in München wird stichwortartig in der Gliederung der Arbeit transparent: Gartenlandschaften (Hofgarten, Residenzgärten, Herzog-Max-Gärten, Theatinerärten, Hofküchengarten, Neudeck, Schleißheim, Nymphenburg), Residenzlandschaft München, Gartenpflanzen am Münchner Hof, Hofbauamt und Gärten, Gärten – Lustgärten – Hofgärten, Finanzierung.

Mit ihrer Dissertation hat Utta Bach eine Quellen gestützte Untersuchung zur Münchner Gartengeschichte vorgelegt, die für jegliche Recherchen auf diesem Gebiet unverzichtbar ist.

München, 03.03.2024

gez.

Klaus Bäumler

---

## **Rundbrief Nr. 29 vom 11.06.2024**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis Öffentliches Grün,

auf die Schnelle einige aktuelle Informationen, die für Sie von Interesse sein können:

**1. Bebauungsplanverfahren Nr. 2189 Tucherpark; Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB** Im Rahmen dieses wichtigen Bebauungsplanverfahrens fand letzte Woche eine Erörterungsveranstaltung statt.

Als Arbeitskreis Öffentliches Grün habe Claudia Mann und ich das angehängte Positionspapier

vorbereitet.

Als Hintergrundinformation zum Thema „ehemaliges THW-Übungsgelände am Westufer der Isar“ finden Sie Einzelheiten in dem angehängten Leserbrief, den die SZ in ihrer Ausgabe vom 05.12.2019 abgedruckt hat.

Frist zur Einreichung von Stellungnahmen im Rahmen dieses Bebauungsplanverfahrens: 25.06.2024.

**2. Novellierung der Baumschutzverordnung** Stellungnahmen bis 10.07.2024 möglich.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://stadt.muenchen.de/infos/baumschutz-muenchen.html>

**3. Prinz-Eugen-Park: Bauen im Grünen fürs Wohnen im Grünen mit H.G. Schön**

Sonntag, 16. Juni, Beginn ab 14 Uhr

Treffpunkt: Prinz-Eugen-Park, Trambahn-Haltestelle der Linien 16 und 37

<https://muenchner-forum.de/veranstaltung/prinz-eugen-park-bauen-im-gruenen-fuers-wohnen-im-gruenen/>

**4. Isarrunde „Weiterführung des Isarplans“; Veranstaltung des Planungsreferats / Grünplanung**

diese fand am Samstag, 8. Juni statt

<https://stadt.muenchen.de/infos/gruenplanung-sonderplanungen.html>

**5. Führung der DGGL im Prinz-Eugen-Park am 12.06.2024:**

Ökologische Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park:

<https://www.dggl.org/aktuelles/veranstaltungen/event/2436-oekologische-mustersiedlung-im-prinz-eugen-park.html>

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Bäumler

---

## **Rundbrief Nr. 30 vom 01.07.2024**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Liebe Freunde des Münchner Grüns

vor der Sommerpause wollen wir noch zu einer Sitzung unseres Arbeitskreises Öffentlichen Grüns einladen.

Bitte merken Sie sich den Termin vor:

**Zeit: Dienstag, 16. Juli 2024, 17.30 bis 20.00 Uhr**

Ort: Geschäftsstelle des Münchner Forums, Schellingstraße 65

Die Tagesordnung werden wir Ihnen einige Tage vor der Sitzung übermitteln. Sollten Sie Anregungen für die Tagesordnung haben, nehmen wir diese gerne auf.

Von unserer Seite sind u.a. folgende Themen vorgesehen:

- **Internationale Bauausstellung;** Bericht über das 5. digitale Treffen der Arbeitsgemeinschaft IBA: Kurzbericht zum Stand der Diskussion (Kooperation AK Isar und AK Öffentliches Grün.

Am 4. Juli soll der offizielle Projektauftrag zur „Internationalen Bauausstellung (IBA) Metropolregion veröffentlicht werden. Damit startet, so die Veranstalter, „die Suche nach innovativen und ambitionierten Projektideen in der Metropolregion München.“

Für das 5. Digitale Treffen der AG IBA am Donnerstag, 11. Juli 2024, 9.30 bis 12.30 Uhr) hat das Münchner Forum eine Einladung erhalten.

Es stellt sich die Frage, ob die Projektidee „Erhaltung, Gestaltung, Erschließung der Isar in München; Fluß- und Grünzug“ in den langfristigen IBA-Prozess eingebracht werden kann.

- **Bauleitplanverfahren „Tucherpark“**, Bebauungsplan Nr. 2189  
Stellungnahme vom 25.06.2024 im Verfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB  
(zwei Dateien im Anhang)
- **Hochhausplanung am Isarring** / Biederstein / Englischer Garten  
(vgl. SZ vom 22./23.06.2024 Nr. 142: Denkmal oder Neubau?)
- **Münchner Grünanlagen im Internet:** „Flächen städtischer Grünanlagen auf städtischer Internetseite anzeigen“:  
Antrag ÖDP/München Liste v. 24.01.2024, positive Antwort Baureferat in Rathaus-Umschau Nr. 124/2024 v. 01.07.2024: „noch in diesem Jahr für alle im Geoportal sichtbar“.
- **Herzog-Wilhelm-Park; Grün-Blaue-Umgestaltung** (Westlicher Stadtgrabenbach)  
Sachstandsbericht Baureferat v. 16.04.2024 zum Antrag Nr. 20-26/A 03409 vom 2.12.2023 (Grüne/SPD/Volt): kein Termin für Realisierung, temporäre Zwischenlösung nicht möglich; Umwandlung Herzog-Wilhelm-Straße in Fußgängerzone offen, Stellen für Bachrunde genehmigt und besetzt, Termin für Kick-Off-Termin der Bachrunde offen.
- **Fuß- und Radwegbrücke Giesinger Berg;** Projekt „Giesinger Kirchplatz“  
Sachstand in SZ v. 20.06.2024 Nr. 140: Stadtrat verwirft „Giesinger Kirchplatz“
- **„Zerwirkgewölbe und Herzoggarten“: Gartengeschichte und Grundstückspolitik**  
Der Wittelsbacher Herzog Clemens Franz von Paula (1722-06.08.1770) hatte sich auf dem Areal des heutigen Justizpalasts einen Landsitz („Clemensschlösschen“) mit Garten („Herzoggarten“) errichtet, den er schätzte und in seinem Bestand schützen wollte.

Herzog Clemens hat es durch eine heute noch rechtswirksame testamentarische Verfügung vom 04.08.1770 geschafft, dass der Freistaat Bayern bis heute den Justizpalast nicht privatisieren darf.

Das „Clemensschlösschen“ wurde von F.L.von Sckell bis zu seinem Tod (1823) bewohnt; den „Herzoggarten“ gestaltete Sckell als Landschaftsgarten.

Details hierzu in der angehängten Datei „2024-06-18“ als Beitrag zur Münchner Gartengeschichte unter dem aktuellen Aspekt staatlicher Grundstückspolitik.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Bäumler

Martin Fochler

## Rundbrief Nr. 31 vom 03.07.2024

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen  
Liebe Freunde des Münchner Grüns

### **Einladung zur Baumpflanzung am Perathoner-Stein Donnerstag, 11. Juli 2024, 11.00 Uhr**

Öffentliche Grünanlage Am Kuntersweg  
„Tiroler Platz“ / Grünwalder Straße / Kuntersweg / St.-Magnus-Straße  
Tram 25, Tiroler Platz

#### **Öffentliches Grün und Zeitgeschichte:**

**Solidarität Münchner Bürger mit dem Bozener Bürgermeister Julius Perathoner**

**Bischof Korbinian: 1300 Jahre Erzbistum 724-2024**

**Pflanzung eines „Korbinian-Apfelbaums“ in der Grünanlage Am Kuntersweg**

Auf Anregung des Arbeitskreises Öffentliches Grün im Münchner Forum pflanzt das Baureferat/ Gartenbau am 11. Juli 2024 einen Korbinian-Apfelbaum in unmittelbarer Nähe des Perathoner-Steins in der öffentlichen Grünanlage Am Kuntersweg in Harlaching. Aus diesem Anlass lädt der Arbeitskreis Öffentliches Grün in Kooperation mit dem Baureferat/Gartenbau zur **Baumpflanzung am Donnerstag, 11. Juli 2024, 11.00 Uhr in der öffentlichen Grünanlage Am Kuntersweg** ein.

Der Perathoner-Stein erinnert an Dr. Julius Perathoner (1849-1926), den langjährigen Bürgermeister von Bozen, der beim faschistischen „Marsch auf Bozen“ und dem Sturm auf das Bozener Rathaus Anfang Oktober 1923 von der italienischen Regierung abgesetzt wurde.

Der Arbeitskreis Öffentliches Grün hat sich intensiv mit dem zeitgeschichtlichen und historischen Hintergrund des Perathoner-Steins befasst, der 1927 – gestiftet von Münchner Bürgern - in der öffentlichen Grünanlage Am Kuntersweg, in unmittelbarer Nähe des damaligen „Südtiroler Platzes“, aufgestellt wurde. Das Denkmal wurde von August Blössner (1875-1960) gestaltet.

Dieses besondere Denkmal ruft in vielfältiger Weise die Verbundenheit der Stadt München und Bayerns mit Südtirol in Erinnerung. Der Perathoner-Stein symbolisiert unter dem zeitgeschichtlichen Aspekt die Solidarität der Münchner Bürgerschaft mit dem Schicksal des hochverdienten Bürgermeisters Julius Perathoner, ausgelöst durch die Machtergreifung der Faschisten.

Der Perathoner-Stein dokumentiert darüberhinaus wichtige historische Aspekte in der Beziehung zu Südtirol. Eine der Inschriften am Denkmal stellt den Bezug her zur aktuellen Landesausstellung „1300 Jahre Erzbistum 724-2024“ auf dem Domberg in Freising. Die Inschrift lautet: *„Sankt Korbinian, der Gründer des Bistums Freising - München, wurde durch Herzog Grimoald 717 von Obermais bei Meran nach Freising berufen. Er starb in Obermais 750.“*

Mit dem Pflanzen eines „Korbinian-Apfelbaums“ wird auch an den in der NS-Zeit verfolgten Pfarrer Korbinian Aigner (1885-1966) erinnert. Während der Zwangsarbeit im KZ Dachau zwischen 1941 und 1945 konnte Aigner Apfelbäume pflanzen und sogar eine neue Sorte züchten, den „Korbinian-Apfelbaum“.

Kontakt: Klaus Bäumler E-mail: [baeumler@maxvorstadt.net](mailto:baeumler@maxvorstadt.net) Tel.: 0179 103 64 71

## Rundbrief Nr. 33 vom 25.07.2024

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,  
liebe Freunde des Münchner Grüns,

in der Nachbereitung unserer Sitzung vom 16.07.2024 informieren wir Sie zeitnah über die aktuelle Ausstellung der Ergebnisse des Ideenwettbewerbs „Open Kunstareal“ in der TUM, Immatikulationshalle, Arcisstraße 21 bis 31.07.2024; online aufrufbar unter [kunstareal.de/open-kunstareal](https://kunstareal.de/open-kunstareal).

Der Entwurf „**Kunstgarten**“ des **Pariser Landschaftsarchitekturbüros Atelier Roberta** wurde von der Jury einstimmig zur Umsetzung empfohlen.

Einzelheiten im Bericht der TZ: <https://www.tz.de/muenchen/kultur/das-kunstareal-muenchen-wird-umgestaltet-gruener-wird-zr-93204933.html>

Unter dem Arbeitstitel „**Wieviel Grün verträgt die Ludwigstraße? Historische-aktuelle Überlegungen**“ finden Sie im Anhang einen aktuellen Diskussionsbeitrag von Klaus Bäumler zur Frage, ob Grün im Ensemble Odeonsplatz / Siegestor vertretbar ist.

Am 11.07.2024 fand unter dem Motto „**Öffentliches Grün und die Zeitgeschichte**“ die Pflanzung eines Korbinianapfelbaums am Perathoner Stein in Harlaching statt. Die hierfür zusammengestellte Materialsammlung können Sie als Datei, die diesem Rundbrief angehängt ist, herunterladen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Bäumler

---

## Rundbrief Nr. 34 vom 29.07.2024

**Natur- und Landschaftspark Isar: Grünes Rückgrat der Metropolregion München.  
Ein Projekt für die Internationale Bauausstellung?**

**Einladung zur Besprechung  
am Mittwoch, 31.07.2024, 18.00 Uhr  
Bootshaus der Naturfreunde e.V., Zentralländstraße 16**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde des Münchner Grüns,

im Rahmen der Sitzung unseres Arbeitskreises Öffentliches Grün am 16.07.2024 haben wir auf Vorschlag von Wolfgang Czisch und Martin Fochler eine Projektidee diskutiert, die in den langfristigen IBA-Prozess eingebracht werden soll. Dabei geht es thematisch um „Erhaltung, Gestaltung, Erschließung der Isar in München als Fluß- und Grünzug“.



Aufgrund unserer Diskussion konkretisierte sich ein erstes Treffen, in dem wir mit Interessierten das weitere Prozedere unter dem Arbeitstitel „Natur- und Landschaftspark Isar: Grünes Rückgrat der Metropolregion München. Ein Projekt für die Internationale Bauausstellung“ besprechen wollen.

Mit Blick auf die beginnende Urlaubszeit mußten wir den Termin leider kurzfristig fixieren:

Zeit: Mittwoch, 31.07.2024, 18.00 Uhr

Ort: Zentralländstraße 16,

(Plan siehe unten, Erreichbarkeit mit U-Bahn)

Einzelheiten des Projektvorschlags entnehmen Sie bitte den Anhängen.

Wir freuen uns, wenn Sie an diesem „Kick-Off-Termin“ teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Arbeitskreis Öffentliches Grün

für den Arbeitskreis Isar

Klaus Bäumler     Martin Fochler

Wolfgang Czisch

---

## Rundbrief Nr. 35 vom 22.08.2024

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde des urbanen Grüns,

wegen der Aktualität möchten wir Ihnen auch in der Sommerpause folgende Informationen übermitteln:

### 1. **IBA-Projektidee: Natur- und Landschaftspark Isar – Grünes Rückgrat der Metropolregion München, Workshop am Do, 26.09.2024, 18.00 Uhr in der Zentralländstraße 16**

Im Anschluß an die Besprechung dieser Projektidee in unserer Arbeitskreissitzung vom 16.07.2024 fand am 31.07.2024 ein erstes Treffen im Bootshaus der Naturfreunde statt, zu dem die Arbeitskreise Isar und Öffentliches Grün gemeinsam eingeladen hatten. Am Donnerstag, 26.09.2024 wird zu dieser Thematik ein Workshop stattfinden.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte der hier angehängten Einladung und den weiteren beigefügten Dokumenten.

Wenn Sie teilnehmen möchten oder inhaltliche Vorschläge haben: bitte Nachricht an die Projektadresse [isar-iba-info@flink-m.de](mailto:isar-iba-info@flink-m.de)

### 2. **Vorschlag einer Internationalen Bauausstellung für München von Prof. Christoph Valentien im Jahr 1991**

In seinem Jubiläumsvortrag „150 Jahre Stadtgardendirektion“ am 06.05.1991

schlug der renommierte Landschaftsarchitekt Prof. Christoph Valentien unter Bezug auf die IBA Emscher Park in NRW die Durchführung einer Internationalen Bauausstellung für München vor.

Sein Ziel damals:

Ein Entwurf eines Freiraumsystems aus dem heraus Grenzen und Möglichkeiten für die Stadtentwicklung definiert werden.

Ein Freiraumsystem,

das dem rapide wachsenden Verdichtungsraum München Struktur und Ablesbarkeit gibt; Raum für Naherholung und ökologischen Ausgleich sichert und damit die Lebensqualität erhält, die München heute noch so anziehend hält.

Christoph Valentien:

Das Konzept kann nur im Verbund mit den Nachbarn entwickelt werden.

Eine Metropole wie München ist prädestiniert und gefordert Vorreiter zu sein.

Die einschlägigen Passagen dieses wegweisenden Vortrags sind ebenfalls als Datei angehängt.

### 3. **Weltweites Netzwerk „Swimmable Cities“**

Die Bemühungen der Pariser Stadtverwaltung, die Wasserqualität der Seine aus Anlass der Olympiade 2024 entscheidend zu verbessern, haben eine weltweite Resonanz bewirkt:

<https://www.fastcompany.com/91173178/the-seine-river-was-toxic-for-a-century-its-olympic-cleanup-could-change-swimming-around-the-world>

Es hat sich ein weltweites Netzwerk „Swimmable Cities“ konstituiert. Mit Blick auf die Vorbildfunktion der Isar in München ist es besonders erfreulich, dass das MüFo mit der Unterzeichnung der „Swimmable Cities Charter“ durch die AKs Isar und Öffentliches Grün Teil dieses Netzwerks wurde. Die Vorstände des Vereins und des Programmausschusses haben der Unterzeichnung zugestimmt. Klaus Bäumler ist Kontaktmann des Münchner Forums zu diesem Netzwerk.

Ein intensiver Austausch mit dem Leitungsgremium von „Swimmable Cities“ wird angestrebt, vor allem vor dem Hintergrund unserer aktuellen IBA-Projektidee.

### 4. **MüFo-Interne Information: Mitglieder des Programmausschusses Stand: August 2024**

Als Datei angehängt finden Sie eine Übersicht der Zusammensetzung des Programmausschusses nach dem Stand der Jahresversammlung im Juni 2024.

Eine Liste mit den Kontaktdaten konnte die Geschäftsstelle aus Gründen des Datenschutzes leider nicht zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Bäumler

Martin Fochler

---

## Rundbrief Nr. 36 vom 18.10.2024

### Einladung zur Sitzung des AK Öffentliches Grün

Am **Mittwoch, 13. November** um **17.30 Uhr**

in der **Geschäftsstelle des Münchner Forums, Schellingstraß 65**

Vorab Informationen – Vorläufige Tagesordnung wird zeitnah versendet.

Anregungen zur Tagesordnung bitte an Klaus Bäumler, [baeumler@maxvorstadt.net](mailto:baeumler@maxvorstadt.net)

Bitte merken Sie sich folgende Termine bereits vor, Sie erhalten noch gesonderte Einladungen.

- **TERMINHINWEIS:**

Am **Dienstag, 29.10.2024, 15.00 Uhr** wird **im** Bayerischen Hauptstaatsarchiv, Schönfeldstraße, die kleine Ausstellung "Frühe Münchner Stadtpläne" eröffnet. Drei frühe Münchner Stadtpläne aus der Plansammlung des Bayer. Hauptstaatsarchivs konnten restauriert und konserviert werden. Die Pläne werden bis zum Jahresende in den Vitrinen im 1. Stock des Bayerischen Hauptstaatsarchivs zu sehen sein. Die Planreferentin des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, Dr. Sarah Hadry, wird in die Thematik einführen.

- **TERMINHINWEIS:**

**Mittwoch 30. Oktober 2024, 11 Uhr : Industriekultur in München – Zwischen Abriss und Bewahren**

*Vorstellung Kalender Industriekultur in München 2025 Zwischen Abriss und Bewahren und Bekanntgabe des Erhalts des Georg-Agricola-Preises 2024 für Industriekultur der Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur e.V.*

mit Franz Schiermeier vom Franz-Schiermeier Verlag, Anita Kuisle, Büro für Technikgeschichte, Dr. Bernhard Schossig, Simone Burger, 1. Vorsitzende Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V., Prof. Dr. Ludwig Eiber, 2. Vorsitzender und den Autor\*innen

Ort: **Ausstellung Fat Cat (ehem. Gasteig) Kellerstr. 8a, 81667 München**, 1. Stock Glashalle Ost, /Eintritt frei/ 10-23 Uhr, Die Ausstellung startete am 16. Oktober 2024 und läuft bis zum 31. Oktober 2024.

- **TERMINHINWEIS:**

**IBA – Tag der Projektideen am 10. Dezember** (siehe auch Punkt 5. Projektidee „Natur- und Landschaftspark Isar – Grünes Rückgrat der Metropolregion“)

In diesem Rundbrief möchten wir Ihnen einige Informationen zum Münchner Stadtgrün übermitteln.

Zu 1.: Der hier angehängte Aufsatz von Rechtsanwalt **Martin Klimesch „Baumrecht vor Baurecht“** leistet einen wichtigen Beitrag für unsere argumentative Auseinandersetzung bei diversen Bauprojekten.

Zu 2.: Der **Bayerische Landesdenkmalrat** hat sich vor fünf (!) Jahren mit der Situation des historischen Grüns in Bayern befasst und eine wichtige Resolution verfasst. Stellt sich die Frage, was diese Resolution letztlich bewirkt hat. Die zeitnahe Antwort der Geschäftsstelle des Landesdenkmalrats wird mit Spannung erwartet.

Zu 3.: Das **Bundesamt für Naturschutz** hat ein Golfplatz-Projekt „Golf-Biodivers“ mit 2,7 Millionen Euro gefördert. Daraus ergeben sich Fragen, die dem Bundesamt für Naturschutz gestellt sind, aber noch nicht beantwortet wurden.

Zu 4.: Im Rahmen der **Nachbereitung des Projekts „Straßenbahn durch den Englischen Garten“** erarbeitet der Arbeitskreis öffentliches Grün eine Dokumentation. Zur Komplettierung dieser Dokumentation wurden bei der Stadt München, gestützt auf die Städtische Informationsfreiheitsgesetz und den neu geschaffenen Art. 39 Bayer. Datenschutzgesetz, Unterlagen angefordert.

#### **1. „Baumrecht vor Baurecht! Der Sturz des überkommenen Dogmas Baurecht vor Baumrecht durch die höchstrichterliche und obergerichtliche Rechtsprechung.“**

Die Fachzeitschrift für das Öffentliche Recht „Bayerische Verwaltungsblätter“ hat in ihrer Ausgabe 14/2024 vom 15.07.2024, S. 469-475 unter diesem Aufmacher einen grundlegenden Beitrag von Rechtsanwalt Martin Klimesch und Rechtsreferendarin Bianka Hiederer publiziert.

In der angehängten pdf Datei ist der auch für die Münchner Verwaltungspraxis wegweisende Aufsatz nachzulesen. Rechtsanwalt Klimesch, München hat der Verbreitung dieses Aufsatzes durch den Arbeitskreis Öffentliches Grün ausdrücklich zugestimmt. Ein herzliches Dankeschön an Martin Klimesch.

#### **2. Resolution des Bayerischen Landesdenkmalrats zu Historischen Gärten und Landschaftsparks vom 29.03.2019 (Beschluss in der 412. Sitzung des Landesdenkmalrats):**

**Die Anfrage vom 09.07.2024 an die Geschäftsstelle des Bayer. Landesdenkmalrats im Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft u. Kunst, in welcher Weise diese essentielle Resolution umgesetzt wurde, ist noch nicht beantwortet.**

Die Resolution hat folgenden Wortlaut:

*„Überall im Land sind historische Gärten und Landschaftsparks von lokaler und regionaler Bedeutung zu finden, die unter Denkmalschutz stehen.*

*Soweit sie dem Staat gehören, werden sie überwiegend gut gehalten.*

*Etliche werden von Privaten, Vereinigungen oder auch Kommunen in unterschiedlichster Form, zum Teil auch vorbildlich, gepflegt.*

*Eine einheitliche Betreuung und Handhabung aber fehlt.*

*Landschaftsparks und Gärten sind Artefakte, die ein Übergewicht der Vegetation über die eingebetteten Bauwerke kennzeichnet.*

*Sie sind deshalb ein spezieller Fall für Pflege und Schutz.*

*Sie werden oft in ihrer Qualität verkannt und finden in der öffentlichen Wahrnehmung selten den Platz, der ihnen gebührt.*

*Das betrifft vor allem die romantischen Anlagen des 19. Jahrhunderts.*

*Der Landesdenkmalrat hält folgende Maßnahmen für geboten, um die Lage zu verbessern:*

- 1. Das Personal des Landesamtes für Denkmalpflege ist um zwei Fachleute auf dem Gebiet der historischen Gärten und Landschaftsparks zu verstärken, damit es seine gesetzliche Aufgabe bei der Erhaltung von denkmalgeschützten Parks und Gärten wahrnehmen kann.*
- 2. Für historische Gärten und Parks sollen qualifizierte Parkpflegewerke erarbeitet werden. Dafür sind ausreichende zusätzliche Mittel im Haushalt des BLfD zur Verfügung zu stellen. Der Pflegebedarf der historischen Gärten und Parks ist nach Dringlichkeit zu untersuchen.*
- 3. Die Architektenkammer wird zur Unterstützung des BLfD gebeten, eine Liste auf diesem Gebiet qualifizierter Landschaftsarchitekten zu erstellen.*
- 4. Gärten und Landschaftsparks sind in der Bauleitplanung als eigenständige Denkmäler zu kennzeichnen; ihre Einordnung als Land oder Forstflächen oder als Flächen für den Naturschutz verkennt ihr Wesen grundsätzlich. Das Landesamt hat als Träger öffentlicher Belange die Aufgabe, ihre richtige Darstellung in der Bauleitplanung zu fordern.*
- 5. Die Öffentlichkeit ist unter Einsatz geeigneter Medien offensiv anzusprechen, um Wissen zu verbreiten, Interesse zu wecken, Initiativen auszulösen, Helfer und Sponsoren zu finden.*

*Die Pflege und der Schutz historischer Gärten und Parks ist eine komplexe und langfristige Aufgabe.*

*Ihre dynamische Entwicklung steht in Widerspruch zum Ziel ihrer Erhaltung.*

*Ihre vegetativen Elemente sind immer von Neuem zu pflegen, damit Absichten und Vorstellungen ihrer Schöpfer erkennbar bleiben.*

*Sie tragen bei zu kultureller Vielfalt einer Region und stärken ihre Identität.“*

### **3. Förderung von Golfplätzen in Höhe von 2,7 Millionen Euro durch das Bundesamt für Naturschutz:**

**Die Anfrage vom 29.08.2024 an das Bundesamt für Naturschutz ist noch nicht beantwortet.**

*„Unter Bezug auf die einschlägigen Normen bitte ich um Beantwortung meiner Fragen zur Förderung der biologischen Vielfalt in Bezug auf Golfplätze und Parks durch das Bundesamt für Naturschutz.*

*Das Magazin „Platinum“ der Kreditkarte Platinum, Ausgabe 2/2024 (Herausgeber: Bayern Card-Services GmbH-S-Finanzgruppe, München) berichtet unter dem Aufmacher „Platz für alle“ über das Projekt Golf-Biodivers, das der Deutsche Golfverband „zur weiteren Stärkung der Natur- und Artenvielfalt“ ins Leben gerufen hat.*

*Dieses Projekt des Deutschen Golfverbands wird vom Bundesamt für Naturschutz mit 2,7 Millionen € gefördert.*

*„Damit soll auf 64 deutschen Golfplätzen von Sylt bis München zahlreichen Insekten und Pflanzenarten ein neues zu Hause geschaffen werden“.*

*Weiter ist zu lesen:*

*„Fläche ist eine endliche Ressource, mit der der Mensch sparsam umgehen muss“, erläutert BfN-Präsidentin Sabine Riewenherm. „Dazu gehört auch, dass unbebaute, nicht versiegelte Siedlungsflächen wie Parks oder Golfplätze ökologisch aufgewertet werden und so dazu beitragen, Arten zu erhalten und Biotop zu vernetzen.“*

*Der Fragenkatalog umfasst folgende fünf Fragen:*

- 1. Wann wurde der Zuschuss in Höhe von 2,7 Millionen € vom Bundesamt für Naturschutz bewilligt?*
- 2. Welche Golfplätze im Regierungsbezirk Oberbayern werden im Rahmen des Projekts in welcher Höhe gefördert?*
- 3. Welche Fördermittel in welcher Höhe wurden vom Bundesamt für Naturschutz in den letzten fünf Jahren für derartige Projekte ausgereicht?*
- 4. Welche Fördermittel in welcher Höhe werden vom Bundesamt für Naturschutz für die kommenden Jahre bereitgestellt?*
- 5. **Welche Parks** wurden in den letzten Jahren vom Bundesamt für Naturschutz in welcher Höhe im Rahmen des Projekts gefördert?*

#### **4. Nachbereitung des Projekts Straßenbahn durch den Englischen Garten**

Der Arbeitskreis Öffentliches Grün erstellt derzeit eine Dokumentation zum Projekt Straßenbahn durch den Englischen Garten.

Auf der Grundlage der Informationsfreiheitsgesetzgebung der Landeshauptstadt München und von Art. 39 BayDatenschutzgesetz wurde die Stadt München – Direktorium am 12.08.2024 um Unterstützung bei der Komplettierung der Dokumentation gebeten. Das Direktorium / Bürgerberatung hat mitgeteilt, dass das Anliegen im Auftrag des Oberbürgermeisters an die zuständigen Fachreferate weitergeleitet wurde.

Bei der Auswertung des in öffentlicher Sitzung gefassten Trassierungsbeschlusses des Stadtrats vom Dezember 2023 hat sich ergeben, dass es neben dem Gestattungsvertrag von 1934, der der Stadt München das Befahren der Privatstraße des Freistaats durch den Englischen Garten gestattet, noch weitere Verträge zwischen der Stadt und dem Freistaat existieren, welche die Befahrung der staatlichen Privatstraße mit dem Bus regeln:

- **Gestattungsvertrag zwischen Schlösserverwaltung und der LHStadt München aus dem Jahr 1973**
- **Gestattungsvertrag zwischen Schlösserverwaltung und der LHStadt München aus dem Jahr 1991**
- **Vertrag von 2008 zwischen LHSt München und der SWM**, wonach die SWM für die LHM in alle Rechte und Pflichten, die sich aus den vorgenannten Verträgen ergeben, eintreten.

Da diese Verträge keine Geschäftsgeheimnisse oder dgl. beinhalten, wurde die Überlassung dieser Dokumente erbeten.

Aus dem Trassierungsbeschluss des Stadtrats vom Dezember 2023 geht weiter hervor, dass die MVG für das Projekt ein **Verkehrssicherheitsgutachten und eine Risikoanalyse nach DIN EN 50126** erstellen hat lassen. Das Verkehrssicherheitsgutachten wurde von Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Universität Wuppertal, erstattet.

Verkehrssicherheitsgutachten und Risikoanalyse werden im Stadtratsbeschluss in Bezug genommen und auch ausgewertet. Die beiden Dokumente wurden ebenfalls angefordert.

#### 5. Projektidee für die Internationale Bauausstellung: „**Natur- und Landschaftspark Isar – Grünes Rückgrat der Metropolregion.**“

Die in Kooperation mit dem AK Isar gestartete Initiative zur Beteiligung an der IBA (siehe Projektauftrag: [Auf geht's! Die IBA sucht Projekte! – Internationale Bauausstellung Metropolregion München \(iba-m.de\)](#)) führte zur Formulierung einer „IBA-Projektidee“ die am 15. Oktober fristgerecht eingereicht wurde.

Das vollständige Bewerbungsschreiben hängt als Datei an.

Hier ein Auszug

#### „**2.3 Erläuterung der Projektidee**“

In dem Projekt „Natur- und Landschaftspark Isar – Grünes Rückgrat der Metropolregion“ sehen wir einen wesentlichen Baustein für ein künftiges Regionalparksystem. In der Metropolregion München stellen sich die Probleme des Klimawandels und des Wachstumsdrucks in aller Schärfe. Der erhöhte Druck, Wohn- und Gewerbeflächen auszuweisen, potenziert Stellenwert und Schutzbedürftigkeit von großflächigen Grün- und Freiräumen, um sie für Natur und Erholung zu erhalten. Es bedarf daher einer kommunale Grenzen überschreitenden Gesamtplanung im Sinne eines Regionalparksystems. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsaufgabe der Metropolregion. Sicherung und Inwertsetzung des Grünen Freiraums müssen oberste Priorität zukommen.

Schon 1991 propagierte Prof. Christoph Valentien, ausgehend vom „IBA-Emscherpark“, den Gedanken eines übergeordneten Park- und Freiraumsystems für den Ballungsraum München:

„Was im Ballungsraum München fehlt, ist der Entwurf eines Freiraumsystems, aus dem heraus Grenzen und Möglichkeiten für die Stadtentwicklung definiert werden, und eines Freiraumsystems, das diesem rapid wachsenden Verdichtungsraum Struktur und Ablesbarkeit gibt, Raum für Naherholung und ökologischen Ausgleich sichert und damit die Lebensqualität erhält ... Dass ein solches Konzept nur im Verbund mit den Nachbarn entwickelt werden kann, ist selbstverständlich. Dass eine Metropole wie München prädestiniert und gefordert ist, Vorreiter zu sein, ist ebenso selbstverständlich.“

Die Schwungkraft der IBA sollte genutzt werden, um für die Metropolregion München ein Regionalparksystem zu entwickeln.“

Der nächste, von der IBA gesetzte Termin ist der „**Tag der Projektideen am 10. Dezember**“. Ein Bericht zum Sachstand wird zu unserer AK- Sitzung am 13. November vorliegen..

## **6. Erhaltung des Warnberger Felds in Solln**

Im Rahmen der Verabschiedung des Stadtentwicklungsplans 2040 wurde vom Stadtrat die Erhaltung des Warnberger Felds in Solln gesichert. Es handelt sich um einen Bereich zwischen Solln und Forstenrieder Park der als Frischluftschneise gesamtstädtische Bedeutung hat. Einen besonderen Glückwunsch an die Bürgerinitiative, die durch mit großem Engagement und enormer Kompetenz hervorragende Überzeugungsarbeit geleistet hat.

Die profunde Argumentation ist nachzulesen unter:

<https://static1.squarespace.com/static/6421d47e9543594c1bb0a659/t/647ff3b470d045182bbfceec/1686107062543/Positionspapier+BI+Grüngürtel+Mü>

## **7. Zwei Berichte in der SZ: Bernd Kastner: „Wieviel Grün verträgt die Ludwigstraße?“ und Catherine Hoffmann: „Wie die Isar sicherer werden könnte“.**

Die Recherche von Klaus Bäumler „Wieviel Grün verträgt die Ludwigstraße?“ <https://muenchner-forum.de/wieviel-gruen-vertraegt-die-ludwigstrasse/> ist Grundlage für einen Bericht der Süddeutschen Zeitung in der Ausgabe Nr. 206 vom 06.09.2024. Bernd Kastner führte ein Interview mit Klaus Bäumler unter dem Aufmacher „Mehr Grün, weniger Autos“.

Catherine Hoffmann greift in der SZ vom 25.08.2024 die überfällige Beseitigung von Gefahrenstellen am Wehr in Großhesselohe und an der Marienklause auf. Es geht darum, im Hauptausflugsgebiet der Südisar die Bildung der gefährlichen Wasserwalzen zu verhindern.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Klaus Bäumler*

*Martin Fochler*



# Rundbrief Nr. 37 vom 11.11.2024

## Einladung und Tagesordnung

### **Sitzung des Arbeitskreises Öffentliches Grün vom Mittwoch, 13.11.2024, 17.30 Uhr**

in der Geschäftsstelle des Münchner Forums, Schellingstraße 65, 80799 München-Maxvorstadt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen und Kollegen,

auf unseren Rundbrief vom 18.10.2024 Nr. 36 nehmen wir Bezug.

Wir bitten um Nachsicht, dass Ihnen die vorläufige Tagesordnung kurzfristig übermittelt wird.

Die termingebundenen Vorarbeiten zur Projektidee für die IBA 2030 waren und sind sehr zeitaufwendig.

### **Zur Erinnerung finden Sie unten angehängt die Einladung zu Sitzung (RB 36),**

die Sie mit Mail von die am 18.10. erhalten haben, die damals mitgelieferten Anlagen werden erneut angehängt.

1. IBA-Projekt (Sachstand)
2. Publikationen des AK Öffentliches Grün
1. Gartendenkmäler in München (Kooperation mit Planungsreferat offen)
2. Straßenbahn durch den Englischen Garten (Dokumente bei Stadt München angefordert)
  3. Umgang mit „Rewepark“ und „Sendlinger Loch“ (Anfrage aus dem BA Sendling)
  4. Landschaftspark West (Bürgerbeteiligung, Anfrage aus der BI)
  5. Warnberger Feld / Sollner Wiesen (Erfolg der BI, VV-Beschluss?)
  6. Resolution zum Historischen Grün des Landesdenkmalrats (Anfrage bei der Geschäftsstelle des LDR noch nicht beantwortet)
  7. Förderung von Golfplätzen durch das Bundesamt für Naturschutz (Anfrage noch nicht beantwortet)
  8. Förderung des Iphitos-Tennis-Projekts durch Stadt München und Freistaat
  9. „Open Kunstareal“, Prämierung des Entwurfs Atelier Roberta, Paris
  10. „Guerilla-Bäume“ (Vorgarten, Barer Str. 21 (Essigbaum) Theresienstr./Augustenstr (Birke), Von-der-Tann-Str. / Königinstr./ Übergang Radler / Fußgänger, mehrstämmige Linden aus den Wurzelstöcken der für den Straßenbau gefälltten Bäume, Methode des „Waldmachers“ Tony Rinauda / Sahel-Zone in München)
  11. Sperrung von öffentlichen Grünanlagen wegen Fehlen des Winterdiensts, (z.B. Eschenanlage)
  12. Umgang mit dem Königsplatz („Rasenbegleitgrün“)
  13. Umgang mit dem öffentlichen Grün im Bereich des Universitäts-Forums (Rasenbegleitgrün oder öffentliche Grünanlage?)
  14. Begrünung von Wartehäuschen (Rathaus-Umschau)

15. Öffentliches Grün und Zeitgeschichte (Perathoner Stein, Tiroler Platz / Südtiroler Platz / Zusatzschild; Revolutionsweg / Sonnenweg im Englischen Garten)
16. Alter Botanischer Garten
17. Historisches Grün und Event-Kultur
18. Finanzgarten; Aufwertung nach Beseitigung der Baustelleneinrichtungen des Baureferats
19. Radwegführungen durch Historisches Grün (Trail durch den Höllriegelpark / Grünwald; Radwegführung am Oskar-von-Miller-Ring durch „Restpark“ des Wittelsbacher Palais)
20. Kalender 2025 „Industriekultur in München. Zwischen Abriss und Bewahren“: Objekte mit Bezug zum Öffentlichen Grün: Lederfabrik Hesselberger / Isarring; Feldkirchner Tangente / Johanneskirchner Moosgrund; Hofbrunnwerk in Großhesselohe.
21. Verschiedenes
22. Nächster Termin

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Klaus Bäumler

gez.

Martin Fochler

## Rundbrief Nr. 38 vom 20.12.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des urbanen Grüns,

im Anschluss an unsere Arbeitskreissitzung vom 13.11.2024 einige aktuelle Informationen zum Jahresabschluss.

Dabei gilt es festzuhalten, dass wir einige sehr positive Entwicklungen zu verzeichnen haben, quasi „frohe Botschaften im Advent“.

### **1. Resolution des Bayerischen Landesdenkmalrats (BLDR) zu Historischen Gärten und Landschaftsparks vom 29.03.2019 (Beschluss in der 412. Sitzung des BLDR): 2025 erhält das BLfD eine Stelle für Gartendenkmalpflege**

**Mit unserer Anfrage vom 09.07.2024 an die Geschäftsstelle des BLDR im Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft u. Kunst, strebten wir die Klärung an, in welcher Weise in einem von Zeitraum von über fünf Jahren (!) diese essentielle Resolution umgesetzt wurde.** Die Geschäftsstelle des BLDR konnte aus eigener Kenntnis unsere Anfrage nicht beantworten und leitete diese an das BLfD weiter.

Am 3.12.2024 teilte uns das BLfD (Dr. Susanne Fischer) folgende „frohe Botschaft“ mit:

*„..... darf ich Ihnen noch den aktuellen Stand zur geplanten personellen Verstärkung des BLfD durch eine zukünftige Querschnittaufgabe ‚Gartendenkmalpflege‘ mitteilen.*

*Erfreulicherweise konnte in dem aktuellen DHH 2024/2025 ein langjähriges Desiderat der Bayerischen Denkmalpflege Berücksichtigung finden. Bislang gab es bekanntlich nur in wenigen*

*Ausnahmefällen die Möglichkeit einer ergänzenden Querschnittberatung zu Fragen der Gartendenkmalpflege innerhalb der Abt. A Bau- und Kunstdenkmalpflege.*

*Es war ein bedauerliches organisatorisches Defizit beim BLfD, dass es keine eigene Gärtenabteilung, wie z.B. bei der Schlösserverwaltung gab.*

*Die „Querschnittaufgabe Gärten“ beim BLfD war bei einem Kollegen angesiedelt, in seiner Kernaufgabe Gebietsreferent der Baudenkmalpflege, der zusätzlich zu seinen originären Aufgaben wegen seiner Ausbildung als Landschaftsarchitekt diesen Bereich zwar qualifiziert aber zeitlich sehr eingeschränkt beraten konnte.*

*Bestenfalls war es auf diesem Weg möglich, eine punktuelle fachliche Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen zu leisten.*

**Im Januar 2025 wird das BLfD die Ausschreibung für eine qualifizierte Gartendenkmalpflegerin bzw. einen Gartendenkmalpfleger auf den Weg bringen, um spätestens im zweiten Quartal 2025 sein Beratungsangebot in diese notwendige Richtung ergänzen zu können. Gerne halte ich Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden.“**

**Es kann festgehalten werden:**

**52 Jahre nach Inkrafttreten des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes im Jahre 1973 wird 2025 im BLfD eine Planstelle für die Gartendenkmalpflege geschaffen.**

**Hinsichtlich der ebenfalls sehr wichtigen Punkte 2-5 der Resolution vom 29.03.2019 steht eine Antwort der Geschäftsstelle des Landesdenkmalrats noch aus.**

**Wir haben deshalb unmittelbar vom BLfD die Beantwortung der Punkte 2-5 erbeten.**

**Zur Erinnerung:**

**Die Resolution des Landesdenkmalrats vom 21.03.2019 hatte folgenden Wortlaut:**

*„Überall im Land sind historische Gärten und Landschaftsparks von lokaler und regionaler Bedeutung zu finden, die unter Denkmalschutz stehen.*

*Soweit sie dem Staat gehören, werden sie überwiegend gut gehalten.*

*Etliche werden von Privaten, Vereinigungen oder auch Kommunen in unterschiedlichster Form, zum Teil auch vorbildlich, gepflegt. Eine einheitliche Betreuung und Handhabung aber fehlt.*

*Landschaftsparks und Gärten sind Artefakte, die ein Übergewicht der Vegetation über die eingebetteten Bauwerke kennzeichnet. Sie sind deshalb ein spezieller Fall für Pflege und Schutz.*

*Sie werden oft in ihrer Qualität verkannt und finden in der öffentlichen Wahrnehmung selten den Platz, der ihnen gebührt. Das betrifft vor allem die romantischen Anlagen des 19. Jahrhunderts.*

**Der Landesdenkmalrat hält folgende Maßnahmen für geboten, um die Lage zu verbessern:**

**1. Das Personal des Landesamtes für Denkmalpflege ist um zwei Fachleute auf dem Gebiet der historischen Gärten und Landschaftsparks zu verstärken, damit es seine gesetzliche Aufgabe bei der Erhaltung von denkmalgeschützten Parks und Gärten wahrnehmen kann.**

**2. Für historische Gärten und Parks sollen qualifizierte Parkpflegewerke erarbeitet werden. Dafür sind ausreichende zusätzliche Mittel im Haushalt des BLfD zur Verfügung zu stellen. Der Pflegebedarf der historischen Gärten und Parks ist nach Dringlichkeit zu untersuchen.**

**3. Die Architektenkammer wird zur Unterstützung des BLfD gebeten, eine Liste auf diesem Gebiet qualifizierter Landschaftsarchitekten zu erstellen.**

**4. Gärten und Landschaftsparks sind in der Bauleitplanung als eigenständige Denkmäler zu kennzeichnen; ihre Einordnung als Land oder Forstflächen oder als Flächen für den Naturschutz verkennt ihr Wesen grundsätzlich. Das Landesamt hat als Träger öffentlicher Belange die Aufgabe, ihre richtige Darstellung in der Bauleitplanung zu fordern.**

**5. Die Öffentlichkeit ist unter Einsatz geeigneter Medien offensiv anzusprechen, um Wissen zu verbreiten, Interesse zu wecken, Initiativen auszulösen, Helfer und Sponsoren zu finden. Die Pflege und der Schutz historischer Gärten und Parks ist eine komplexe und langfristige Aufgabe.**

**Ihre dynamische Entwicklung steht in Widerspruch zum Ziel ihrer Erhaltung.**

**Ihre vegetativen Elemente sind immer von Neuem zu pflegen, damit Absichten und Vorstellungen ihrer Schöpfer erkennbar bleiben.**

**Sie tragen bei zu kultureller Vielfalt einer Region und stärken ihre Identität.“**

## **2. Nachbereitung des Projekts Straßenbahn durch den Englischen Garten**

**Der Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum erstellt gegenwärtig eine Dokumentation der Causa „Tram durch den Englischen Garten“, um das Procedere der Stadt, des Mobilitätsreferats und der SWM in den letzten Jahren transparent zu machen.**

Auf der Grundlage der Informationsfreiheitsgesetzgebung der Landeshauptstadt München, des Umweltinformationsgesetzes und von Art. 39 Bayer. Datenschutzgesetz wurde die Bürgerberatungsstelle im Direktorium am 12.08.2024 um Unterstützung bei der Komplettierung der Dokumentation gebeten.

Bei der Auswertung des in öffentlicher Sitzung gefassten Trassierungsbeschlusses des Mobilitätsausschusses vom 13.12. 2023 hatte sich ergeben, dass es neben dem Gestattungsvertrag von 1934, welcher der Stadt München das Befahren der Privatstraße des Freistaats durch den Englischen Garten gestattet, noch weitere Verträge zwischen der Stadt und dem Freistaat existieren, welche die Befahrung der staatlichen Privatstraße mit dem Bus regeln:

- **Gestattungsvertrag zwischen Schlösserverwaltung und der LHStadt München aus dem Jahr 1973**
- **Gestattungsvertrag zwischen Schlösserverwaltung und der LHStadt München aus dem Jahr 1991**
- **Vertrag von 2008 zwischen LHSt München und der SWM**, wonach die SWM für die LHM in alle Rechte und Pflichten, die sich aus den vorgenannten Verträgen ergeben, eintreten.

Die vier Verträge wurden uns nunmehr vom Mobilitätsreferat in digitaler Form übermittelt. Festzuhalten ist, dass sich die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen (BSV) außer Stande sah, diese Verträge an uns unmittelbar herauszugeben. Die BSV stimmte aber einer etwaigen Herausgabe durch die Stadt München zu.

Aus dem Trassierungsbeschuß des Mobilitätsausschusses vom 13.12. 2023 geht weiter hervor, dass die SWM für das Projekt ein **Verkehrssicherheitsgutachten und eine Risikoanalyse nach DIN EN 50126** erstellen haben lassen.

**Das Verkehrssicherheitsgutachten und die Risikoanalyse wurden im Stadtratsbeschluss in Bezug genommen und dienen als Beleg dafür, dass die Tram mit einer maximalen Geschwindigkeit von 30 km/h den Englischen Garten durchqueren könne.**

Auch diese beiden Dokumente wurden uns zwischenzeitlich vom Mobilitätsreferat in digitaler Form überlassen.

*Die Deckblätter und das Resumée der Risikoanalyse sind als pdf angehängt. Die vollständigen Digitalisate können bei mir angefordert werden.*

**Die BSV als für den Englischen Garten zuständige Behörde wurde von mir am 17.12.2024 - auszugsweise- wie folgt informiert:**

„Exakt vor einem Jahr, am 13. Dezember 2023 beschloss der Münchner Stadtrat im Mobilitätsausschuss, das Planfeststellungsverfahren für die Nordtangente durch den Englischen Garten einzuleiten.

Das Mobilitätsreferat stufte die von den SWM verfolgte Geschwindigkeit von 30 km/h als grundsätzlich möglich und angemessen ein, vorbehaltlich Beobachtungen und gegebenenfalls Nachjustierungen nach Inbetriebnahme.

Für Flächen, die nur von Tram und Radfahrer befahren werden, bestünde keine Notwendigkeit für eine Geschwindigkeitsregelung durch Beschilderung, so dass auch diese im Wege einer Dienstanweisung der Stadtwerke festgelegt werden könnte.

**Außerdem wird festgehalten, dass das Verkehrssicherheitsgutachten und die Risikoanalyse der Technischen Aufsichtsbehörde (eingefügt von KB: bei der Regierung von Oberbayern) zur finalen Prüfung und Stellungnahme vorgelegt wurden.**

Die vorläufige Risiko-Analyse eines Trambetriebs im Englischen Garten vom 14.10.2021 kommt abschließend zu dem erstaunlichen Ergebnis:

*„Zusammenfassend lässt die Auswertung der Gefährdungsprotokolle unter Voraussetzung der Umsetzung der spezifizierten Maßnahmen, **die Vermutung zu:***

*dass eine sichere und ordnungsgemäße Trambetrieb mit einer betrieblichen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ... grundsätzlich gewährleistet ist.“*

Beide Gutachten waren der Beschlussvorlage nicht beigefügt. Soweit mir bekannt ist, kannten die Mitglieder des Münchner Stadtrats die beiden Gutachten nicht. Einige Stadträte haben vergeblich versucht, diese wesentlichen Gutachten vom Mobilitätsreferat bzw den SWM ausgehändigt zu erhalten.

Auch die BSV oder andere Stellen der Staatsverwaltung – ausgenommen wohl die Technische Aufsichtsbehörde (TAB) bei der Regierung von Oberbayern - hatten die beiden Gutachten nicht zur Kenntnis erhalten.

In diesem Zusammenhang habe ich beim Bürgerberatungsbüro von Oberbürgermeister Dieter Reiter unter Bezug auf das Umweltinformationsgesetz, die städtische Informationsfreiheitsatzung und die neugeschaffene Vorschrift des Bayerischen Datenschutzgesetzes (Art. 39) die Überlassung der beiden Gutachten beantragt.

Ebenso sämtliche zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt München / SWM seit 1934 abgeschlossenen Verträge, welche ausschließlich das Befahren der sog. Omnibusstraße durch den Englischen Garten zum Gegenstand haben.

Zwischenzeitlich habe ich durch das Mobilitätsreferat das Verkehrssicherheitsgutachten vom 13. 10. 2021, erstellt von der Studiengesellschaft für Tunnel und Verkehrsanlagen – StUVA – und von Prof. Dr. Jürgen Gerlach sowie die Risikoanalyse im Sinne der EN 50126 erhalten.

Auf entsprechende Nachfrage habe ich die vollständigen Digitalisate der beiden Gutachten dem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat - Referat 56 - zur Komplettierung der dortigen Akten übermittelt. ....“.

**Bei der Regierung von Oberbayern – Technische Aufsichtsbehörde – habe ich am 17.12.2024 unter Bezug auf die entsprechenden Feststellungen im Trassierungsbeschluss des Stadtrats vom 13.12.2023 folgende Anfrage gestellt:**

*„Der Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum erstellt derzeit eine Dokumentation über das Projekt „Straßenbahn durch den Englischen Garten“.*

*In diesem Zusammenhang bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:*

- 1. Wann wurden der Regierung von Oberbayern TAB die beiden Gutachten, das Verkehrssicherheitsgutachten und die Risikoanalyse, vorgelegt?*
- 2. Fand die im Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 13.12.2023 erwähnte finale Prüfung und Stellungnahme durch die TAB bereits statt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
- 3. War die Frage der Höchstgeschwindigkeit durch den Englischen Garten – unabhängig von den beiden Gutachten – bereits Gegenstand von Gesprächen der TAB mit den SWM oder dem Mobilitätsreferat gewesen?*
- 4. Wenn ja, wann fanden diese Gespräche statt und welche Position hat die TAB dabei eingenommen?“*

**Aus der Gärtenabteilung der BSV erreichte mich folgende freundliche Nachricht:**

*„... es freut uns sehr, dass es Ihnen über das Bürgerberatungsbüro des Oberbürgermeisters letztlich doch gelungen ist, das Verkehrssicherheitsgutachten und die Risikoanalyse .... zum Tramprojekt durch den Englischen Garten zu bekommen. Neben den von Ihnen erwähnten Stadträten hatten ja 5*

*auch J. C., H.G. sowie das Finanzministerium versucht diese Unterlagen von den SWM bzw. der Stadt zu bekommen – ohne Erfolg. Es brauchte dann doch ein lokales Schwergewicht wie Sie, um die Aushändigung zu erwirken. Im Namen der Schlösserverwaltung bedanke ich mich dafür ganz herzlich bei Ihnen!“*

**3. Scheitert die geplante Erweiterung des Bundesfinanzhofs (BFH)?**

**Park des BFH in Bogenhausen, Ismaninger Straße 109 als Gartendenkmal klassifiziert.**

Aus Anlass des 200. Todestages von F.L.v. Sckell hatte der Arbeitskreis Öffentliches Grün zu einer Gedenkveranstaltung am Samstag, 25.2.2023 eingeladen. Ort der Gedenkveranstaltung war das Denkmal für Sckell und Montgelas an der Einmündung Toerring-/Montgelasstraße in Bogenhausen, das seit 1993 an der Einfriedungsmauer des BFH angebracht ist.

Zur Veranstaltung war auch der Präsident des BFH eingeladen, der zu Beginn seiner Amtszeit angekündigt hatte, er werde sich für einen Erweiterungsbau des BFH einsetzen. Exakt zur Gedenkveranstaltung wurden im Park des BFH umfangreich und lautstark Baumpflegearbeiten durchgeführt. Das Baumpfleger-Team gab uns die dringende Empfehlung – wegen der Gefährdung durch etwa herabfallende Äste – uns aus dem Gefahrenbereich (Gehweg) zu entfernen.

Im Anschluss an die Veranstaltung ist es mir gelungen, die aktuellen Erweiterungspläne des BFH zu Lasten der historischen, etwa 18.000 qm großen Parkanlage „transparent“ zu machen. Bemerkenswert war die Tatsache, dass in die Denkmalliste zwar das Amtsgebäude und die Einfriedungsmauer des Parks als Denkmal klassifiziert waren, nicht aber der Park selbst.

Unter Bezug auf diese erstaunliche Tatsache erfolgten Interventionen beim BLfD, dem Bundesfinanzministerium, der LBK – UDB, dem Denkmalnetz Bayern, der IMBY (=Immobilien Freistaat Bayern) und bei der für Bauvorhaben des Bundes in Bayern zuständigen Staatsbauverwaltung.

**Auf Anregung des BLfD gab Staatliche Bauamt München I eine Gartenhistorische Bestandsaufnahme und Analyse in Auftrag.**

#### **Zur Historie des Areals Ismaninger Straße 109:**

Die Umbauarbeiten der sog. Fleischer-Villa zum Amtssitz des damaligen Reichsfinanzhofs und der damit verbundene behutsame Umgang mit dem umgebenden Park sind dokumentiert in einer Baubeschreibung vom 28.05.1924 durch Regierungsbaurat Simm.

Dieses Dokument hatte ich vor Jahren in der Bibliothek des BFH (Sig. BFH-Bibl. Abt. 5 Nr. 8c) entdeckt.

Literatur:

Klaus Bäumler, Montgelas-Park und Herzogpark in München-Bogenhausen in: Philipp Gegner, Der Montgelas-Naturgarten in München-Bogenhausen. Rekonstruktion und Visualisierung einer verschwundenen Kostbarkeit, München 2011;

Klaus Bäumler, Garten-Reste und Rest-Gärten in München in: Margret Wanetschek, Grünanlagen in der Stadtplanung von München 1790-1860, Hrsg. Klaus Bäumler u. Franz Schiermeier, München 2005, S. 233 ff;

Klaus Bäumler, Paris als Vorbild. Auf den Spuren des Grafen Montgelas in München, an der Isar und in Bogenhausen, Charivari, April 1997, S. 97 ff.

**Basierend auf der Gartenhistorischen Bestandsaufnahme hat das BLfD im November 2024 die bisherige Eintragung in die Denkmalliste (D-1-62-000-3037) „präzisiert“ und folgenden Zusatz eingefügt:**

**„umgebende Gartenanlage, in Teilen zurückgehend auf den Park des Schlosses Stepperg, von Friedrich Ludwig von Sckell, frühes 19. Jahrhundert, integriert in die Gartenplanung von Oberregierungsaurat Kurz, 1924; Einfriedung aus Ortbeton mit schmiedeeisernen Zaungittern, gleichzeitig.“**

**Insoweit wurden auch Lage und Kartierung im Bayerischen Denkmal-Atlas modifiziert und die Gartenanlage in ihrem Umgriff in roter Farbe formatiert.**

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass bei der Erstfassung der Denkmalliste im Jahr 1979 im Listentext auch die Gartenanlage („in großem Garten gelegen“) ausdrücklich genannt worden war.

Durch einen Übertragungsfehler bei der Nachqualifizierung ist aber dieser Zusatz entfallen (BLfD v.18.11.2024).

**Für den weiteren Verlauf ist festzuhalten:**

**Es bleibt abzuwarten, ob jetzt BFH und Staatliches Bauamt München I aufgrund der neuen denkmalrechtlichen Situation auf den Eingriff in das Gartendenkmal verzichten und die aktuelle Erweiterungsplanung aufgeben.**

**Baugenehmigungsbehörde ist für dieses Bauvorhaben des Bundes nicht die LBK, sondern die Regierung von Oberbayern (RObb).**

**Aufgrund der Novellierung des Bayer. Denkmalschutzgesetzes wurde der RObb auch die Funktion der Unteren Denkmalschutzbehörde übertragen.**

**Damit ist der Schutz des Gartendenkmals primär Aufgabe der RObb und der bayerischen Staatsbauverwaltung.**

#### **4. Förderung von Golfplätzen in Höhe von 2,7 Millionen Euro durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN)**

Es ist erstaunlich, dass das Bundesamt für Naturschutz angesichts der angespannten Haushaltslage des Bundes ein Projekt des Deutschen Golfverbands mit dem Arbeitstitel „Golf-Biodivers“ mit 2,7 Millionen Euro unterstützt.

Ich habe deshalb dem BfN am 29.08.2024 folgende Anfrage übermittelt:

*„Unter Bezug auf die einschlägigen Normen bitte ich um Beantwortung meiner Fragen zur Förderung der biologischen Vielfalt in Bezug auf Golfplätze und Parks durch das Bundesamt für Naturschutz.*

*Das Magazin „Platinum“ der Kreditkarte Platinum, Ausgabe 2/2024 (Herausgeber: Bayern Card-Services GmbH-S-Finanzgruppe, München) berichtet unter dem Aufmacher „Platz für alle“ über das Projekt Golf-Biodivers, das der Deutsche Golfverband „zur weiteren Stärkung der Natur- und Artenvielfalt“ ins Leben gerufen hat.*

*Dieses Projekt des Deutschen Golfverbands wird vom Bundesamt für Naturschutz mit 2,7 Millionen € gefördert.*

*„Damit soll auf 64 deutschen Golfplätzen von Sylt bis München zahlreichen Insekten und Pflanzenarten ein neues zu Hause geschaffen werden“.*

*Weiter ist zu lesen:*

***„Fläche ist eine endliche Ressource, mit der der Mensch sparsam umgehen muss“, erläutert BfN-Präsidentin Sabine Riewenherm.***

***„Dazu gehört auch, dass unbebaute, nicht versiegelte Siedlungsflächen wie Parks oder Golfplätze ökologisch aufgewertet werden und so dazu beitragen, Arten zu erhalten und Biotope zu vernetzen.“***

*Unser Fragenkatalog umfasste folgende fünf Fragen:*

- 1. Wann wurde der Zuschuss in Höhe von 2,7 Millionen € vom BfN bewilligt?*



2. *Welche Golfplätze im Regierungsbezirk Oberbayern werden im Rahmen des Projekts in welcher Höhe gefördert?*
3. *Welche Fördermittel in welcher Höhe wurden vom BfN in den letzten fünf Jahren für derartige Projekte ausgereicht?*
4. *Welche Fördermittel in welcher Höhe werden vom BfN für die kommenden Jahre bereitgestellt?*
5. **Welche Parks** *wurden in den letzten Jahren vom BfN in welcher Höhe im Rahmen des Projekts gefördert?*

Auf diese Anfrage vom 29.08.2024 habe ich trotz mehrmaliger Nachfrage keine Antwort erhalten.

Ich habe mich daher am 16.12.2024 mit der bürgerschaftlichen Initiative „FragDenStaat.de“ in Verbindung gesetzt. Meine Anfrage wurde auf der Internetseite der Initiative publiziert und zugleich dem BfN zugeleitet.

Die Reaktion des BfN war erstaunlich. Noch am 16.12.24 teilte mir das BfN mit, dass unsere Anfrage versehentlich aus technischen Gründen nicht bearbeitet wurde.

Und bereits am 19.12.2024 wurde unser Fragenkatalog vom BfN wie folgt beantwortet:

**1. Wann wurde der Zuschuss in Höhe von 2,7 Millionen € vom Bundesamt für Naturschutz bewilligt?**

Das Projekt wurde am 22.03.2023 mit einer Laufzeit vom 01.04.2023 - 31.03.2029 bewilligt.

**2. Welche Golfplätze im Regierungsbezirk Oberbayern werden im Rahmen des Projekts in welcher Höhe gefördert?**

Es werden in diesem Projekt keine Golfplätze gefördert. Im Projekt GolfBiodivers werden Konzepte für verschiedene biodiversitätsfördernde Maßnahmen auf Golfplätzen entwickelt, diese Maßnahmen miteinander kombiniert und erprobt. Dazu gehören bspw. die Ansaat von artenreichen Flachlandmähwiesen, Blühstreifen und Säumen mit Regio-Saatgut in Nachbarschaft zu aufgewerteten Gebüsch. Gehölze werden abschnittsweise zur Hälfte auf den Stock gesetzt und grobes Totholz belassen; spezielle Vogelnistkästen (Steinkauz, Wendehals, Wiedehof) und Insektenhotels werden aufgehängt. Die Effekte dieser Maßnahmen auf Boden, Vegetation und ausgewählte Tiergruppen wie Heuschrecken, Tagfalter, Wildbienen, Vögel und Fledermäusen werden im Rahmen eines Monitorings untersucht. Mit den Ergebnissen soll u.a. der DGV/BfN-Leitfaden zum Biotopmanagement auf Golfanlagen überarbeitet werden.

In Oberbayern nehmen bisher folgende Golfplätze am Projekt teil:

- Golf Valley GmbH
- Golf-Club Chieming e.V.
- Golfclub Erding-Grünbach e.V.
- Golfclub München-Riedhof e.V.
- Golfclub Schloss Guttenburg e.V.
- Golf- und Freizeitanlagen GmbH (Golf Holledau)
- Golfclub München-Eichenried

**3. Welche Fördermittel in welcher Höhe wurden vom Bundesamt für Naturschutz in den letzten fünf Jahren für derartige Projekte ausgereicht?**

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

2023 wurden 415.067 Euro, 2024 443.864 Euro, also insgesamt Fördermittel von 858.931 Euro, für das Verbundprojekt mit fünf Verbundpartnern ausgezahlt.

Weitere "derartige" Projekte wurden im genannten Zeitraum nicht gefördert.

#### **4. Welche Fördermittel in welcher Höhe werden vom Bundesamt für Naturschutz für die kommenden Jahre bereitgestellt?**

Dem Projekt GolfBiodivers werden für die unter 1. genannten Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz folgende Mittel bereitgestellt:

2025 361.365 Euro

2026 389.552 Euro

2027 352.893 Euro

2028 369.883,39 Euro (bisher unverbindlich in Aussicht gestellte Mittel) und

2029 34.546,29 Euro (bisher unverbindlich in Aussicht gestellte Mittel).

5. Welche Parks wurden in den letzten Jahren vom Bundesamt für Naturschutz in welcher Höhe im Rahmen des Projekts gefördert?

Es werden in diesem Projekt keine Parks gefördert. Projektmaßnahmen (siehe 1.) werden nicht in Parks, sondern ausschließlich auf Golfplätzen durchgeführt.“

**Unter Bezug auf die Antwort unter Nr. 5, dass „in diesem Projekt keine Parks gefördert werden, sondern ausschließlich Projektmaßnahmen auf Golfplätzen“ habe ich am 19.12.2024 beim BfN nachgefragt, ob durch das Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ auch Projektmaßnahmen in Parks (!!!) gefördert werden, wenn ja – in welcher Höhe und in welchem Zeitraum.**

#### **5. Projektidee für die Internationale Bauausstellung: „Natur- und Landschaftspark Isar – Grünes Rückgrat der Metropolregion.“**

In aller Kürze folgender Sachstand:

Ausgehend von einer gemeinsamen Initiative der Arbeitskreise „Öffentliches Grün“ und „Isar“ hat sich im Münchner Forum der „Initiativkreis IBA Natur-und Landschaftspark Isar“ gebildet. Im Rahmen des Aufrufs der IBA-Geschäftsstelle wurden insgesamt 120 Projektvorschläge eingereicht. Unsere Projektidee wurde am 10.12.2024 bei der zentralen Veranstaltung der IBA-GS an Hand eines gemeinsam erarbeiteten Posters von Irene Burkhardt innerhalb des vorgegebenen Zeitraums von 2,5 Minuten vorgestellt.

Die pdf-Datei des Posters lfd Nr. 62 ist diesem Rundbrief angehängt.

Kontaktpersonen sind aktuell nach Maßgabe der Einreichung:  
Wolfgang Czisch, Veronika Fischer-Horns und Klaus Bäumler.

#### **6. Die nächste Sitzung des AK Öffentlichen Grüns wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte Februar 2025 stattfinden.**

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen zum Jahreswechsel

gez.

Klaus Bäumler